

## Hohe Auszeichnung für Latscher Ehrenbürger

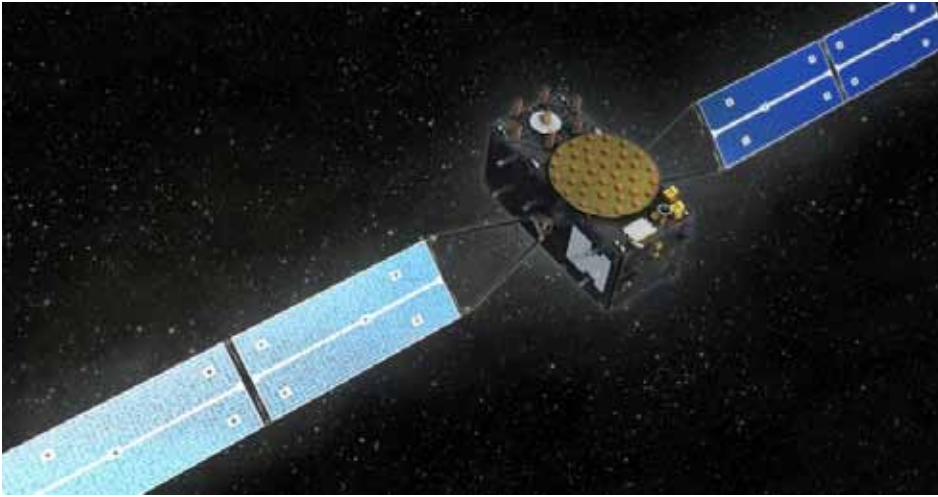
Für seine großen wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und menschlichen Verdienste wurde Manfred Fuchs von Bürgermeister Karl Weiss bereits vor vier Jahren zum Ehrenbürger der Gemeinde Latsch ernannt. Der berufliche Werdegang des 74-Jährigen, der heute von Bremen aus ein Familienimperium mit 2.400 Mitarbeitern führt, ist eine ganz spezielle Erfolgsgeschichte, die erst kürzlich um ein weiteres Kapitel erweitert wurde. Manfred Fuchs erhielt mit dem „Werner-

von-Siemens-Ring“ nämlich die in Deutschland höchste Auszeichnung auf technisch wissenschaftlichem Gebiet. „In Anerkennung seines Beitrages zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Anwendungssatellitentechnik, mit der Deutschland weiter an vorderster Front auf diesem Gebiet in Europa steht“, heißt es in der Ehrenurkunde. Vergeben wird der Ring in der Regel alle drei Jahre von der gleichnamigen Stiftung, dessen Schirmherr der Bundespräsident selbst ist.

### Ein Kindheitstraum wurde wahr

Was Manfred Fuchs einmal werden wollte, war für ihn bereits im Kindesalter beschlossene Sache. „Als Kind kann ich mich erinnern habe ich aus verschiedenen Zeitschriften alle möglichen Flugzeuge ausgeschnitten. Bereits in jungen Jahren hatte ich nämlich immer den Traum mich im Bereich Flugzeugbau zu engagieren und im Idealfall sogar eine Fluglinie aufzubauen“, verrät Fuchs im Gespräch mit dem InfoForum.





Aus einem kleinen Betrieb wurde das drittgrößte europäische Raumfahrtunternehmen mit Sitz in Bremen, die Zahl der Mitarbeiter wuchs bis heute auf über 2.400.

Sein Bildungsgang begann mit der Gewerbeschule und der Fachschule für Maschinenbau, die heutige Gewerbeoberschule „Max Valier“ in Bozen. Manfred Fuchs wurde Italiens jüngster Privatpilot, studierte Flugzeugbau in Hamburg und trat 1959 mit 21 Jahren als jüngster Flugzeugbauingenieur in die Hamburger Flugzeugbau GmbH (HFB) ein. Nur zwei Jahre später wurde er als HFB-Vertreter nach Bremen zum Entwicklungsring Nord und damit gleichzeitig in das neue Arbeitsgebiet der Raumfahrt entsandt. Sein Aufgabengebiet war die Astrodynamik und deren Vorentwicklung, die er zu einer Hauptabteilung aufbaute und als Abteilungsdirektor leitete. „Ich war damals zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Die Raumfahrt war vor 51 Jahren in Europa noch gänzlich unentdeckt. Der Umstieg vom Flugzeugbau zur Raumfahrt war eher riskant, da man zum damaligen Zeitpunkt noch nicht wusste, wo dieser Weg hinführen würde. Rückblickend war es natürlich die richtige Entscheidung und gleichzeitig eine riesige Herausforderung, sich in diese neue Materie einzuarbeiten“, erinnert sich der gebürtige Latscher zurück.

## 51 Jahre Raumfahrt

Manfred Fuchs zählt zu einem der größten Visionäre und Vordenker für die Weiterentwicklung europäischer Raumfahrtprojekte. 25 Jahre lang arbeitete Fuchs dabei als leitender Angestellter und seit mittlerweile 26 Jahre als selbstständiger Unternehmer. Während seiner Zeit bei der Firma ERNO

Raumfahrttechnik GmbH in Bremen war er entscheidend am europäischen Raumfahrtlabor „Spacelab“ beteiligt, wo die Freie Hansestadt zum Zentrum der Raumfahrt in Europa wurde. Zusammen mit Kollegen anderer Firmen wurden in dieser Arbeitsgemeinschaft in enger Abstimmung mit Wissenschaftlern die ersten Mikrogravitationsexperimente entwickelt. So entstanden die ersten Schmelzöfen, Kristallzuchtanlagen und biologischen Versuchseinrichtungen. Hierbei entwickelte Manfred Fuchs seine guten Beziehungen zu Universitätsinstituten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen.

„Auch aufgrund meiner Südtiroler Gene war es immer schon mein Wunsch einmal eine eigene Firma zu besitzen. 1981 übernahm meine Frau einen Betrieb mit fünf Angestellten, vier Jahre später entwickelten wir unsere Firma in Richtung Raumfahrt mit neuen Ideen und neuen Experimenten“, erzählt Manfred Fuchs. Aus einem kleinen Betrieb wurde das drittgrößte europäische Raumfahrtunternehmen und die Zahl der Mitarbeiter wuchs bis heute auf über 2.400. Durch diesen „Familienbetrieb“ fand Fuchs die ideale Plattform, mit seiner großen Erfahrung und seinen guten Kontakten eigenständig Raumfahrtprojekte durchzuführen. Legendar wurde das STATEX-Experiment, bei dem Fuchs 1999 in Zusammenarbeit mit der Universität Hohenheim 160 Kaulquappen des südafrikanischen Krallenfrosches für zehn Tage in den Weltraum fliegen ließ, wo sie als Grundlagenexperimente zur frühen Hirn- und Ohrenentwicklung

dienten. Aktuell produziert seine Firma OHB 22 Satelliten des europäischen Satellitennavigationssystems Galileo und ist auch am zweiten großen europäischen Satellitenforschungsprogramm der dritten Generation eines europäischen Wettersatellitensystems beteiligt.

Kraft tankt Manfred Fuchs bei seinen Besuchen in Südtirol. Während er mit seiner Frau des Öfteren in Kaltern logiert, besucht er auch immer wieder gerne seine Heimatgemeinde. Neben der großen Verwandtschaft, trifft er in Latsch auf alte Freunde und Bekannte, mit welchen er gerne über frühere Zeiten spricht. „Latsch ist ein schönes Dorf, wo ich mich immer noch sehr wohl fühle“, freut sich der Raumfahrtexperte. Vor einigen Jahren bewahrte er Schloss Annaberg durch dessen Kauf vor dem Zerfall. Über die aus dem 13. Jahrhundert stammende Burg hat Fuchs noch einige Pläne, die es noch zu verwirklichen gilt.

## OHB ist aktuell die größte deutsche Raumfahrtfirma

Die Firma OHB wuchs schnell mit neuen Mitarbeitern, neuen Projekten und Gebäuden. Seine Ehefrau Christa war dabei für den Finanz- und Verwaltungsbereich verantwortlich, wodurch sich der Visionär voll auf neue Projekte konzentrieren konnte. Zu Beginn beschäftigte er sich mit dem Thema Kleinsatelliten. Die Entwicklung der Miniaturisierung bei Elektronik und Sensortechnik machte aber damals schon durchaus auch kleine Satelliten für Nut-



Manfred Fuchs erhielt mit dem „Werner-von-Siemens-Ring“ die in Deutschland höchste Auszeichnung auf technisch wissenschaftlichem Gebiet.

zungen sinnvoll. 1988 wurde das erste neue Firmengebäude fällig, das Manfred Fuchs im neuen Industriepark an der Universität Bremen baute. Heute ist der Industriepark an der Universität Bremen eine Erfolgsgeschichte. Aus dem ersten Gebäude der Fuchs Gruppe ist in 25 Jahren ein großer Komplex von Bürogebäuden, Laboren und Integrationshallen geworden, der ein Zentrum der europäischen Raumfahrt darstellt. 2001 ging das Unternehmen als Aktiengesellschaft an die Börse, die Familie Fuchs behielt mit 70% die Mehrheit und führte das Unternehmen in dem bewährten Stil der Anfangsjahre weiter. Seine Frau war und ist als Finanzchefin wesentlich am Erfolg der OHB beteiligt, Sohn Marco fungiert mittlerweile als Vorstandsvorsitzender. Der rasante Aufbau der Firma beruhte in all den Jahren auf die genialen Ideen von Manfred Fuchs, der seine Möglichkeiten richtig einschätzte und die Wünsche der Auftraggeber erkannte. Vor 10 Jahren wagte sich der Latscher Ehrenbürger mit einem Angebot für fünf Radarsatelliten für die militärische Aufklärung an die Bundeswehr. Fünf Satelliten mit einer zehnjährigen Operationszeit und mit über 300 Millionen Euro an Auftragsvolumen eröffneten damals neue Dimensionen. Schon ab 2003 hat sich Professor Fuchs für das Galileo Projekt eines satellitengestützten europäischen Navigationssystems interessiert. Schließlich wurde 2008 der industrielle Wettbewerb für das fünf Milliarden teure Projekt der Europäischen Union ausgeschrieben. OHB gewann diesen Prestigeauftrag von 14 Satelliten und setzte sich damit auf der

großen europäischen Bühne durch. Das wohl technologisch anspruchsvollste europäische Anwendungssatellitenprojekt lag somit in den Händen der Fuchs-Gruppe.

### Die Zukunft liegt auf dem Mond

Im Rahmen des Klimawandels hat der gebürtige Latscher erst kürzlich das Projekt eines „CO<sub>2</sub> Schnüfflers“ vorgeschlagen. Damit könnte man mit Hilfe eines Satelliten permanente CO<sub>2</sub>-Messungen als Beitrag der Raumfahrttechnik zur Beobachtung der Ursachen des Klimawandels durchführen. Manfred Fuchs war seit dem Beginn der europäischen Raumfahrt mittendrin statt nur dabei und hat dabei wesentliche Impulse für die Entwicklung dieser Wissenschaft beigetragen. Er hat sich um die Technik der Weltraumfahrt in Verbindung mit den technischen Wissenschaften verdient gemacht. Die Stärke von Manfred Fuchs war stets der nötige Weitblick und das Gespür neue Projekte im richtigen Moment zu injizieren. Aktuell gilt der Mondforschung sein größtes Interesse. Dabei stehen die Erschließung bzw. Nutzung des Mondes ganz oben auf der Liste. „Die Raumfahrt hat einen gewaltigen Nutzen, kein anderes Feld hat die Menschheit in den letzten Jahrzehnten so sehr beeinflusst. Alleine in unserer Galaxie gibt es Milliarden von Sonnensysteme. Neben den Amerikanern und Russen, müssen wir Europäer aktuell wirklich aufpassen, dass wir nicht gegen Länder wie China, Japan oder Indien entscheidend an Terrain verlieren. Die Mondfahrt wird dabei für die nächsten Jahrzehnte von immenser Bedeutung sein, da sich auf dem Mond Helium 3 befindet. Zur Erklärung, mit einer Tonne Helium 3 wäre der Energiebedarf für ganz Deutschland für ein Jahr gedeckt“, setzt der Senior Chef der Fuchs-Gruppe abschließend ein Ausrufezeichen in Sachen Zukunftsmusik.

Abzuwarten bleibt, welche revolutionären Vorhaben Manfred Fuchs auf europäischer Ebene in Zukunft weiter umsetzt, um im wissenschaftlichen Bereich neuerlich Akzente zu setzen.

Rudi Mazagg

### ■ Inhaltsverzeichnis

Aus der Marktgemeinde.....	4
InfoVeranstaltungskalender.....	4
Faschingsumzug .....	5
Latsch Aktuell.....	12
Kirchenchor Morter.....	14
Leserbrief .....	17

### Sport

AHC Vinschgau Eisfix.....	24
Ski- und Snowboardkurs für Kids.....	25
Baukonzessionen .....	26
Bauermächtigungen .....	26
Aus dem Standesamt .....	27

## Beziehung Mensch – Hund Harmonie oder Ärger?

Wie können Fehler im Umgang mit Hunden vermieden und korrigiert werden?

Ein Informationsabend  
für Hundebesitzer und  
Nicht-Hundebesitzer  
von und mit

Lorenz „Lou“ Blaas

in Zusammenarbeit mit der  
Außenstelle Latsch des Südtiroler  
Tierfreundevereins

Donnerstag  
07.03.2013  
19:30 Uhr

CulturForum Latsch  
Fraktionssaal

Freiwillige Spende zugunsten  
des Südtiroler Tierfreundevereins





## Aktion Bücherkoffer an der Mittelschule Latsch



### Bücher gehen auf die Reise

Ein alter Reisekoffer, eine Sporttasche und zwei moderne Koffer auf Rollen wurden mit den neuesten Büchern für Jugendliche gefüllt. Es gibt dicke und dünne Bücher, Krimis, Abenteuergeschichten, Fantasyromane, Thriller, Science fiction, Sachbücher, historische Romane, Hörbücher.

Ja und das ist der Bücherkoffer!

Weil lesen keine Selbstverständlichkeit mehr ist, schicken wir den Koffer auf die Reise. Jede Klasse hat zwei Monate Zeit die Bücher zu lesen. Dann reist der Bücherkoffer zur nächsten Klasse. Alle Schüler der dritten Klassen der Mittelschule Latsch werden im Laufe des Schuljahres den Bücherkoffer erhalten und dürfen dann die Bücher ausleihen und lesen. Nun kann die Reise in fremde Welten beginnen. Beim Treffen der Klassen haben die Schüler die Möglichkeit sich über die Bücher zu informieren, sich Lesetipps zu holen oder sich einfach nur über das Lesen und über Bücher auszutauschen. Durch die gute Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek Latsch funktioniert die Organisation und die Ausleihe der Bücher reibungslos.

*Fritz Ulrike*

METZGEREI

**Rinner**<sup>®</sup>

A. Rinner & Co. OHG

39021 Latsch (BZ) - Hauptstraße 58  
Tel. & Fax (+39) 0473 623 138

**Der Barbetrieb Seilbahn  
St. Martin - BERGSTATION ist ab 26.01.2013  
wieder unter neuer Führung geöffnet.**  
Täglich von 09.00 Uhr bis 18.30 Uhr  
Freitag Ruhetag

## InfoVeranstaltungskalender

Veranstaltung	Termin	Zeit	Ort	Veranstalter
<b>Auf den Spuren des Apostels Jakobus - Bilder einer Reise</b>	Fr, 01.02.2013	20:00 Uhr	Schloss Goldrain Graf Hendl Saal	Bildungsausschuss Goldrain
<b>Tanzabend des Tanzclub Latsch - Vinschgau</b>	Fr, 01.02.2013	20:00 Uhr	Cultur Forum Fraktionssaal	Tanzclub Latsch - Vinschgau
<b>Die Geschichten-Küche des Giancarlo Godio</b>	So, 03.02.2013	10:30 12:00 Uhr	Restaurant Schloss Goldrain	Bildungsausschuss Goldrain
<b>Gesund mit Paleo</b>	Di, 05.02.2013	20:00 Uhr	Schloss Goldrain Graf Hendl Saal	Bildungsausschuss Goldrain
<b>Goldrainer Kinderfasching</b>	Do, 07.02.2013	13:30 17:00 Uhr	Schießstand Goldrain	Bildungsausschuss Goldrain
<b>Faschingsumzug</b>	Sa, 09.02.2013	14:30 Uhr	Latsch	Bildungsausschuss Latsch
<b>Großer Tanzabend des Tanzclub Latsch - Vinschgau</b>	Mo, 11.02.2013	20:00 Uhr	Cultur Forum Raiffeisensaal	Tanzclub Latsch - Vinschgau
<b>Fußball - Landesliga</b>	Do, 14.02.2013	20:00 Uhr	SportForum Latsch	ASV Latsch Raiffeisen
<b>Latscher Gesundheitstage</b>	Fr, 15.02.2013	20:00 Uhr	Fraktionssaal	SVP Frauen Latsch, SBO - Bäuerinnen
<b>Andreas-Hofer-Feier</b>	So, 17.02.2013	09:00 Uhr	Pfarrkirche Goldrain	Schützenkompanie Goldrain
<b>Latscher Gesundheitstage</b>	Fr, 22.02.2013	20:00 Uhr	Fraktionssaal	SVP Frauen Latsch SBO - Bäuerinnen
<b>Tanzabend des Tanzclub Latsch - Vinschgau</b>	Fr, 22.02.2013	20:00 Uhr		Tanzclub Latsch - Vinschgau
<b>4. Latscher Gemeinde-Eisstockturnier</b>	Sa, 23.02.2013	17:00 Uhr	Ice Forum Latsch	ASV Latsch Raiffeisen und Eisfix
<b>Fußball - Landesliga</b>	So, 24.02.2013	14:30 Uhr	SportForum Latsch	ASV Latsch Raiffeisen
<b>Latscher Gesundheitstage</b>	Fr, 01.03.2013	20:00 Uhr	Fraktionssaal	SVP Frauen Latsch SBO - Bäuerinnen
<b>Tanzabend des Tanzclub Latsch - Vinschgau</b>	Fr, 01.03.2013	20:00 Uhr		Tanzclub Latsch - Vinschgau
<b>Frühjahrskonzert Bürgerkapelle Latsch</b>	Sa, 02.03.2013	20:00 Uhr	Cultur Forum	Bürgerkapelle Latsch
<b>Start Zumba</b>	Di, 05.03.2013	19:00 Uhr	Cultur Forum	ASV Latsch Raiffeisen

Der InfoVeranstaltungskalender wird aufgrund der Daten des Veranstaltungskalenders der Gemeinde [www.gemeinde.latsch.bz.it](http://www.gemeinde.latsch.bz.it) mit Stichtag 20sten jeden Monats erstellt. Informieren Sie sich unter der obigen Webadresse über alle aktuellen Veranstaltungen im Dorf. Der Bildungsausschuss bittet alle Veranstalter



Bildungsausschuss  
Latsch

seine Veranstaltung ins Netz zu stellen. Für eine Hilfeleistung stehen wir gerne zur Verfügung.

Hannes Gamper: Tel. 0473/623288

# Großer Faschingsumzug in Latsch am Samstag, 9 Februar 2013

Nach einer erfolgreichen Premiere des Faschingsumzuges vom Jahr 2011, setzen die Latscher Organisatoren des Latscher Faschingsumzuges alles daran wieder einen lustigen und unterhaltsamen Tag zu gestalten. Es wurde in den letzten Monaten ein tolles Programm zusammengestellt. Natürlich darf man sich dabei auf bunte Gewänder, lustige Masken und fantasievoll geschmückte Wagen freuen. Bereits am späten Vormittag wird die Musikkapelle Tarsch auf dem Lacusplatz mit ihrem „Standl“ für reichlich Faschingsstimmung sorgen. Der Umzug startet dann pünktlich um 14.30 Uhr im Moosweg (Feuerwehrhalle) und führt über die Marktstraße in die Bahnhofstraße und endet schlussendlich beim „Culturforum“. Gemeinsam gefeiert, getanzt und gelacht wird im Anschluss an den Umzug im und rund um das Culturforum. Erstmals werden dabei die vier Vereine Bürgerkapelle Latsch, ASV Latsch Raiffeisen – Sektion Fußball, die Latscher Lederkrocher und die Schützenkompanie Latsch gemeinsam für das leibliche Wohl der Besucher sorgen. Für beste Unterhaltung sorgt die Heimatbühne Tschengls mit ihrem Einakter „Der Kaffeklatsch“, die Latscher Wurzlmusi und der Vierklang Männerchor Goldrain mit ihren Sketcheinlagen. Ein weiterer Höhepunkt bildet in der Folge die Show „Latsch sucht den Superverein“, wo dem Publikum anschaulich präsentiert wird, was die Latscher Vereine auf Lager haben. Im Anschluss an das Rahmenprogramm startet gegen 21:00 Uhr die stimmungsvolle Faschings-

**Verkehrshinweise:** Damit die Veranstaltung ruhig und sicher ablaufen kann, werden während des Umzugs die betroffenen Straßen für den Verkehr gesperrt. Wir bitten die Besucher rechtzeitig ihre Fahrzeuge auf den Parkplätzen zu parken. Wir empfehlen die Anreise mit dem Vinschger Zug, da man damit mühelos direkt ins Dorfzentrum gelangt (Marktstraße und Bahnhofstraße haben Samstag Nachmittag Parkverbot).

**Programm**

- ab 10.30 Uhr auf dem Lacusplatz gute Stimmung, Speis und Trank mit der MK Tarsch;
- 14.30 Uhr Beginn des Umzugs;
- 16.30 Uhr Wurzlmusi, Sketche, Latsch sucht den Superverein, im CulturForum;
- 02.00 Uhr Ende
- Musik: DJ Scally

**Für Speis und Trank im CulturForum sorgen:**  
ASV Latsch Raiffeisen Sektion Fußball;  
Bürgerkapelle Latsch;  
Lederkrocher Latsch;  
Schützenkompanie Latsch.

Damit der Faschingsumzug sicher ablaufen kann, sind während dem Umzug einige Straßen für kurze Zeit für den Verkehr gesperrt. Es wird empfohlen die Anreise mit dem Vinschger Zug anzutreten, um damit mühelos direkt ins Dorfzentrum zu gelangen.

fete mit reichlich Tanz, Unterhaltung und tollem Sound von DJ Scally. Gefeiert wird bis 02.00 Uhr früh.

Aufgrund der vielen Straßensperren vor und während des Umzuges, empfehlen wir den Besuchern rechtzeitig ins Dorfzentrum zu kommen und die Parkplätze in der Nähe zu nutzen. Ab 21.00 Uhr gibt es die Möglichkeit mit einem Gratisshuttle

im gesamten Gemeindegebiet von Latsch zum Culturforum hin und am Ende der Feier wieder nach Hause zu gelangen. Wir möchten die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Latsch auf diesen Wegen herzlichst einladen und hoffen auf eine positive und gute Stimmung.

*Stefan Oberhofer*

## Latscher Vereine mit großem Herzen

Die Übergabe der Spende an ein Regenbogenkind (Kinderkrebshilfe) aus Latsch von 2.000,00 Euro, welche in Zusammenarbeit beim Weihnachtsmarkt/Nikolausumzug mit der Bürgerkapelle Latsch, Musikkapelle Goldrain/Mortner, SSV Latsch Sektion Fußball, Kindergarten Latsch, Freiwillige Feuerwehr Latsch und Latscher Tuifl zu Stande gekommen ist. Auf



diesem Wege möchten sich die Vereine nochmals ganz herzlich bedanken. Auch die Familie sagt „Vergelt's Gott“ für die große Unterstützung.

Im Bild (v.l.) Jung Manuel, Klammersteiner Stefan Obmann Latscher Tuifl, im Bild fehlt Pirhofer Roland Obmann SSV Latsch Sektion Fußball.

## Sitzungen der Baukommission

Mit diesem Schreiben möchte ich allen Technikern in Latsch und Umgebung die Termine für die Gemeindebaukommissionssitzungen des Jahres 2013, wie folgt bekannt gegeben:

Dienstag, den 29. Jänner 2013
Dienstag, den 26. Februar 2013
Dienstag, den 26. März 2013
Dienstag, den 23. April 2013
Dienstag, den 28. Mai 2013
Dienstag, den 25. Juni 2013
Dienstag, den 30. Juli 2013
Dienstag, den 10. September 2013
Dienstag, den 22. Oktober 2013
Dienstag, den 19. November 2013
Dienstag, den 17. Dezember 2013

Es wird erinnert, dass die Bauansuchen 14 Tage vor der Sitzung in vollständiger Ausführung eingereicht werden müssen. Weiters bitten wir Sie, im technischen Bericht das Farbkonzept sowie die Materialwahl (Dacheindeckung, Außenplatten, Balkone usw.) anzugeben.

*Der Bürgermeister Weiss Karl*

## Bürgerversammlungen in der Gemeinde Latsch 2013

Morter	Kulturhaus, 18.02.2013 um 19.30 Uhr
Goldrain	Feuerwehrhalle, 19.02.2013 um 19.30 Uhr
Tarsch	Vereinshaus Sigmunt Angerer, 20.02.2013 um 19.30 Uhr
Latsch	Fraktionssaal im CulturForum, 28.02.2013 um 19.30 Uhr
St. Martin im Kofel	Bar Bergstation St. Martin, 10.03.2013 um 10.45 Uhr

## Weihnachtliche Spendenaktion

Die Gemeindeverwaltung Latsch bedankt sich herzlich bei Familie Fuchs Heinz für die Gutscheine, welche an bedürftige Familien in der Gemeinde Latsch verteilt wurden.

Vergelt 's Gott!

## Unterführung Tisser Brücke

Am 8. Januar wurde im Gemeinderat auf Anregung der Gemeinderätin Rinner Verena erneut ein möglicher Bau einer Unterführung bei der Tisserbrücke diskutiert. Dass die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer allen Gemeinderäten ein Anliegen ist, wurde in der Diskussion mehrfach betont, ebenso die Schwierigkeit, aufgrund des Wassers eine Unterführung dort tatsächlich verwirklichen zu können. Die Gemeinderäte Rinner Verena und Bauer Stefan haben sich

kürzlich vor Ort getroffen und konkrete Lösungen diskutiert. Das Thema Unterführung ist ja kein Neues. Bereits in den vergangenen Legislaturen wurde immer wieder darüber diskutiert und es wurden Lösungen angedacht. Nun soll versucht werden eine Lösung zu finden, die dann tatsächlich in die Tat umgesetzt wird. Der Bürgermeister Weiss Karl will sich diesbezüglich erneut mit dem Bautenlandesrat Mussner Florian besprechen.

## Begegnungen mit älteren Menschen



Seid nunmehr 20 Jahren findet in Goldrain monatlich das Seniorentreffen statt. Am 8. Dezember feierte die Seniorenrunde ihr 20-jähriges Jubiläum. Am Vormittag wurde gemeinsam die Hl. Messe gefeiert und an alle verstorbenen Seniorinnen und Senioren gedacht. Am Nachmittag wurde dann gebührend gefeiert. Der Männerchor Goldrain, die Jugendsinggruppe Goldrain, eine Instrumentengruppe der Musikkapelle Goldrain Morter, die Grundschule Goldrain, der Kindergarten Goldrain (stellte Bilder zur Verüügung), die Seniorentanzgruppe Goldrain sowie Adolf Steinkeller sorgten für das Rahmenprogramm. Robert Innerhofer und seine Frau Herlinde, sowie drei weitere Helfer sorgten für das leibliche Wohl, auch das Bedienen übernahmen fleißige Frauen. Unter den Ehrengästen waren die Vorsitzende der Altenarbeit im KVW Lisl Lantschner, Christl Maffei, Landesrat Dr. Richard Theiner, Bürgermeister Karl Weiß, Vizebürgermeister Hans Mitterer, Gemeinderat Harald Plörer, Bezirksobmann vom KVW Fliri Heinrich und Vertreterinnen der Seniorenclubs Schlanders, Prad, Latsch, Morter, Tarsch, Tschars und

Kastellbell. Feste mit älteren Menschen zu feiern ist schön, wenn deren Augen leuchten, und sie damit danke sagen, für die Zeit die wir ihnen schenken. Wir hoffen, dass es immer wieder Menschen gibt, denen das Wohl unserer älteren Mitbürger am Herzen liegt. Danken wir dem Bildungsausschuss, der Bäuerinnenorganisation, der kath. Frauenbewegung, dem Pfarrgemeinderat und dem KVW, dass sie diese Begegnungsstätte geschaffen haben. Luis Perfler hat 6 Jahre als Obmann die Verantwortung getragen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in den 20 Jahren mit Geld oder Sachspenden unterstützt haben. In all diesen Jahren haben das Führungsteam und die Mitarbeiterinnen sich engagiert für das Wohl dieser Menschen eingesetzt und dafür bekamen sie viel Lob und Dank, sowie Blumen von der Gemeindeverwaltung überreicht. Bei dieser Jubiläumsfeier gab ich nach langer Tätigkeit als Vorsitzende die Verantwortung an Frau Maria Luise Klotz weiter. Ich wünsche ihr genauso viel Freude und schöne Begegnungen wie ich sie erleben durfte.

*Traut Rosmarie*



## Mit Engagement mitgestalten



Die feierliche Diplomverleihung für 15 Frauen aus allen Landesteilen fand im Bildungshaus Schloss Godrain statt

15 Frauen aus allen Landesteilen Südtirols haben erfolgreich den ESF Lehrgang „Mit Engagement das öffentliche und politische Geschehen mitgestalten“ abgeschlossen. Die Weiterbildung zielte darauf ab, tatkräftige und motivierte Frauen auf eine aktive Teilnahme am öffentlichen und politischen Geschehen vorzubereiten und sie dadurch zu ermutigen, ihre Anliegen, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gesellschaft einzubringen. Die Inhalte waren darauf ausgerichtet, den Teilnehmerinnen die nötigen fachlichen und methodischen Kenntnisse zu vermitteln sowie die sozialen und persönlichen Kompetenzen zu stärken. Sie sollten dadurch an Sicherheit und Selbstbewusstsein gewinnen und in ihrer Überzeugung ge-

festigt werden, so dass sie die Voraussetzungen für ein professionelles Engagement im öffentlichen Bereich mitbringen. Die Weiterbildung soll auch dazu beitragen, den Anteil an Frauen, die im öffentlichen und politischen Bereich mitarbeiten, zu steigern, damit sich aus frauenspezifischer Sicht mehr Gestaltungsmöglichkeiten zu den gesellschaftlich relevanten Themen ergeben. Breiten Raum widmete der Lehrgang dem Thema „Gender Mainstreaming“ und der „Kultur der Chancengleichheit“, damit sich die Teilnehmerinnen das nötige Basiswissen aneignen, sondern das sich – ebenso wie das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit“ - wie ein roter Faden durch den gesamten Kursverlauf zieht und von sämtlichen

Referentinnen in den Seminaren, Workshops und Vorträgen mitgetragen wurde und dadurch besondere Beachtung fand. Im Rahmen einer 4-tägigen Lehrfahrt nach Brüssel besichtigten die Frauen das EU Parlament und trafen Vertreter aus der Politik und Wirtschaft. Koordiniert und geleitet wurde diese vom Europäischen Sozialfonds finanzierte Ausbildung von Claudia Tapfer.

Im Beisein der Landtagsabgeordneten Dr. Martha Stocker wurden am 24. November 2012 den Absolventinnen ihre Diplome überreicht. Direktorin Dr. Claudia Santer gratulierte den erfolgreichen Teilnehmerinnen zu ihrem Abschluss.

*Claudia Tapfer*



**www.bierkeller-latsch.com**

**Infos unter: Tel. 0473 623 208**

**Montag Ruhetag**  
**Dienstag ab 17 Uhr geöffnet**  
**Mi . - So.: 10 - 24 Uhr geöffnet**



**GETRÄNKE - LATSCH**

*Die Freude am Durst*

Abholmarkt  
 GetränkeLieferant  
 I-39021 Latsch  
 Industriezone 2  
 Tel. 0473 623228  
 Fax 0473 623239



**WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE**

info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it



**Latsch**  
 Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

- Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
- Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton

## Ermäßigungen der Müllentsorgungsgebühr

### Ansuchen für Pflegefälle mit sozialer Bedürftigkeit

Für **Haushalte, in denen Pflegefälle** untergebracht sind mit nachgewiesenen höherem Müllaufkommen (Windeln) und mit nachgewiesener sozialer Bedürftigkeit (Einkommen und Vermögen), ist auch für das **Jahr 2012** erneut ein Ansuchen um Tarifiermäßigung an das Steueramt der Gemeinde Latsch zu stellen. Der Termin für die Abgabe der Ansuchen ist der **28.02.2013**.

### Ermäßigung für Kleinkinder



Im Jahr 2007 wurde eine **Müllermäßigung für Familien mit Kinder** zwischen 0 und 2 Jahren eingeführt. Die Ermäßigung beginnt mit dem Geburtstag bzw. der Ansässigkeit in der Gemeinde Latsch, wird **automatisch** gewährt (es ist somit kein Ansuchen erforderlich) und beträgt pro Monat und Kind **85 Liter**, welche von der Summe der Entleerungen abgezogen wird.



**ATHESIA®**  
**KREATIV**  
Latsch/Laces

Hauptplatz 14  
Tel. + Fax 0473 720 023  
latsch.kreativ@komma.bz  
www.athesiabuch.it

## Das Aus der Wertstoffinseln

Seit Jahren musste die Gemeindeverwaltung leider immer wieder feststellen, dass die Verschmutzung der Wertstoffinseln stark zugenommen hatte. Obwohl eine Ablagerung von Müll neben, um und in den Wertstoffinseln strengstens verboten ist, wurden diese mit Müll überhäuft, und dies nicht nur während der Erntezeit.

Die Bezirksgemeinschaft hat außerdem immer wieder beanstandet, dass die gesammelten Wertstoffe stark verunreinigt waren, bzw. Restmüll in den Wertstoffinseln entsorgt wurde (z.B. Windeln, Plastikflaschen, Kleider usw.). Sogar **Tierkadaver** wurden zwischen den Wertstoffen gefungen. Werden verunreinigte Wertstoffe im Wertstoffzentrum Glurns angeliefert, so müssen diese nicht nur als Restmüll entsorgt werden und die entsprechende Gemeinde muss für die Kosten aufkommen, sondern der gesamte Bezirk wird herabgestuft und demzufolge erhalten alle Gemeinden des Bezirks weniger Geld für die angelieferten Wertstoffe.

Die Gemeindeverwaltung hat immer wieder auf die Verschmutzung hingewiesen und die Bürger um Einsicht gebeten, damit die Wertstoffinseln bestehen bleiben könnten.

Leider ist keine Verbesserung der Situation eingetreten und somit sah sich die Gemeindeverwaltung gezwungen, dem Beispiel der Nachbargemeinden zu folgen und die Wertstoffinseln zu entfernen.



**Dadurch, dass die Wertstoffinseln entfernt wurden, ist der Recyclinghof ab Februar 2013 zusätzlich jeden Dienstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.**

Weiters möchte die Gemeindeverwaltung darauf hinweisen, dass die Restmüllcontainer **frühestens am Montag ab 19.00 Uhr** zur Sammelstelle gebracht werden dürfen bzw. sie müssen **spätestens am Dienstag innerhalb 19.00 Uhr** abgeholt werden. Gleiches gilt für die Biomüllcontainer: Diese dürfen **frühestens am Dienstag ab 19.00 Uhr** zur Sammelstelle gebracht werden bzw. müssen **spätestens am Mittwoch innerhalb 19.00 Uhr** abgeholt werden. **Es ist auch zu beachten, dass die Behälter nicht überfüllt sind. Wird eine Überfüllung festgestellt, wird die Entleerung des Behälters zweimal verrechnet.**

*Der Umweltsprecher  
Riedl Roland*

Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen  
des Tumlner Markus  
GmbH

**ELETEC**

Service rund um die Uhr 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

**EIB** PARTNER **KNX**

Möslweg 17 - 39020 Goldrain  
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061  
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

**Pedross Energy**

Die Kraft aus Holz.  
Natürlich. Nachwachsend. Nachhaltig.  
www.pedross.com

**PEDROSS®**  
Briketts - Fernwärme - Strom



## Hilfe unter einem guten Stern!

Auch heuer haben sich wieder viele Kinder und Erwachsene zur Mithilfe bei der alljährlichen Sternsingeraktion bereit erklärt. Am Donnerstag, 03.01.13 haben sich die Kinder, Betreuer und viele weitere fleißige Personen um 8 Uhr im Culturforum getroffen. Nachdem alle der jeweiligen Gruppe (insg. 8 Gruppen) zugeordnet und eingekleidet waren, erteilte uns Herr Pfarrer Johann Lanbacher noch den Segen und dann hat es uns in alle möglichen Himmelsrichtungen verschlagen. Jede Gruppe hatte eine bestimmte Zone zugewiesen bekommen. Wir bitten um Verständnis, dass wir bei jeder Familie nur einmal eingekehrt sind, aber die Zeit und auch die Energie hätte nicht ausgereicht ein weiteres Mal einzukehren!

Gegen 12 Uhr haben wir uns zum traditionellen Mittagessen getroffen: Wienerschnitzel und Pommes, Salat und eine gute Nachspeise. Hat super geschmeckt, vielen Dank den vielen fleißigen Händen in der Küche unter der Leitung von Frau Mitterer Thea! Nachmittags ging es dann wieder schwungvoll weiter. Gegen 17 Uhr ist auch die letzte Gruppe im CulturForum eingetroffen, wiederum wurden wir reichlich belohnt: mit Süßigkeiten, einem Foto und einem großen Dankeschön. Zwar müde, aber sehr zufrieden endete für uns dieser 03. Januar im Neuen Jahr! Am Sonntag, 06. Januar („Hl. Drei Königstag“) konnte die stolze Geldsumme von 8.500 € an Frau Petra Theiner übergeben werden! Die Taufsinggruppe ergänzte den Betrag um weitere 1.000 €! Petra bedankte sich aufs Herzlichste und hat uns bei der Hl. Messe



von li. nach re.: Pirhofer Samuel, Rettenbacher Max, Rettenbacher Lukas, Theiner Petra, Mitterer Thea, Pfarrer Johann Lanbacher

kurz erzählt, wofür die gesammelten Spenden eingesetzt würden! Weiters kündigte sie an, gerne einmal einen Benifizabend in Latsch zu gestalten, um den Bürgern unserer Gemeinde in Wort und Bild zu zeigen, wieviel mit den bereits gesammelten Spenden erreicht werden konnte. Herzlichen Dank für die nette Betreuung und gute Bewirtung und vor allem auch für die nette Gemeinschaft, die wir alle erfahren durften. Ein großes Vergelt's Gott natürlich auch an die Kinder, die einen Ferientag für diese Aktion opferten, aber besonders auch den Eltern, die ihre Kinder dazu motivieren konnten und nicht zuletzt Frau Theiner



Eine Gruppe besuchte auch die Bewohner und die Mitarbeiter in unserem Altersheim!

von li. nach re.: Lamprecht Philipp, Lamprecht Annalena, Pirhofer Paul, Fleischmann Lukas

Petra für ihren unermüdlichen jahrelangen Einsatz für jene, denen es nicht so gut geht wie uns! Möge die Brücke von Latsch nach Kalkutta als Verbindung für die „Hoffnung auf einen besseren Morgen“ dienen!

*„Seine Freude in der Freude eines anderen finden können, das ist das Geheimnis des Glücks.“  
(Georges Bernanos)*

*Rettenbacher Romana,  
im Namen der Sternsingeraktion*

## Die "Maschera" mit 11 jungen Männern 1951

In dieser Zeit waren damals im ganzen Land Faschingsbälle. Fuchs Peppi hatte einen Kastenwagen, in den wir zwei Bänke hineinstellten und fuhren los. Wir besuchten oft zwei Ballveranstaltungen in einem Abend. Beim "Trafoier Rösslsepp" in der Stube haben wir uns immer angezogen und geschminkt. Die alte Bäuerin war immer mit Begeisterung für uns da, beim Eintritt angekommen waren wir überall willkommen. Auf der Tanzflä-

che haben wir unsere Tänze aufgeführt und nachher mit einer Blechschachtel freiwillige Spenden gesammelt.

v.l.: Cara Giovanni, Fahrner Hans, Mitterhofer Sepp, Oberhofer Leo, Pedross Karl, Oberhauser Erich, Fuchs Peppi, Meinrad Lampacher. unten: Pedross Albert, Pegger Hugo, Trafoier Sepp



## 2.000ster Teilnehmer der CHRIS-Studie aus Latsch



Familie Mantinger aus Latsch

Anfang Jänner wurde im CHRIS-Zentrum die 2.000er Marke der Studienteilnehmer geknackt:

Peter Mantinger wurde nach seinen Untersuchungen von den Studienassistentinnen mit einem Geschenkkorb mit lokalen Produkten überrascht. Er hat gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth und seinen Söhnen Alexander und Simon an der Südtiroler Gesundheitsstudie CHRIS teilgenommen. Damit hat die Familie einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsforschung geleistet, denn dadurch kann die Entwicklung von bestimmten Krankheiten besser erforscht werden. Außerdem wird besser verständlich, welche Rolle die Gene bei der Entstehung von Krankheiten spielen. Für die Forscher der CHRIS-Studie ist es deshalb besonders wichtig, wenn mehrere Generationen (Großeltern, Eltern, Kinder) an der Studie teilnehmen.

Informationen zur Studie und zur Teilnahme erhalten alle Interessierten unter: 0471 055502 – [info.chris@eurac.edu](mailto:info.chris@eurac.edu)!

## Weiterbildung beim A.V.V.



Der Amateurfilmverein Vinschgau bot Anfangs November einen Kurs zum Thema: „Filmen und Schneiden für Anfänger“ an und er wurde ein voller Erfolg.

Die drei Abende für das Filmen und Schneiden von Videofilmen, Anfang November, wurden von 11 Interessierten (darunter zwei Frauen) sehr rege besucht. Abgehalten wurde diese Schulung vom Obmann des Amateurfilmvereins Josef Gufler sowie Leo Lanthaler, Alfred Habicher und Alois Winkler, alles erfahrene und langjährige Vereinsmitglieder.

Am ersten Abend wurde von Josef Gufler den Teilnehmern eine theoretische Einführung für das Filmen mit der Videokamera nähergebracht. Verschiedene Punkte wurden erörtert, um einen geeigneten und zum Schneiden lohnenden Film herzustellen. Die ruhige Haltung der Kamera, wenige Schwenks, kaum Zooms und nicht die Details vergessen, um nur einige zu nennen. Leo Lanthaler war am zweiten Abend an der Reihe und führte die Teilnehmer in das Schneiden des Videofilms ein. Er erläuterte die verschiedenen Möglichkeiten der einzelnen Videoschnittprogramme und deren Vor- und Nachteile. Weiteres erklärte er, wie ein Film aufgebaut werden sollte, mit einem Vorspann oder Titel, mit den Übergängen der einzelnen Szenen, mit der Hintergrundmusik und mit einem Kommentar. Von den Teilnehmern selbst mitgebrachte, ungeschnittene Filme wurden in den verschiedenen Programmen hineingespielt und sofort geschnitten.

Der dritte Abend wurde hauptsächlich für das praktische Schneiden von Videofilmen hergenommen. Die Kursteilneh-



mer konnten auf drei verschiedenen Stationen einen Einblick dafür bekommen. Mit Alfred Habicher und Josef Gufler am Schnittprogramm „Premiere Pro“, mit Leo Lanthaler beim Programm „Casablanca“ sowie mit Alois Winkler beim „Pinnacle“ Schneideprogramm konnten man zunächst auswählen, zuschauen, Fragen stellen, selber probieren und Filme schneiden. Somit konnte jeder Interessierte einen guten Einblick in diese Arbeit bekommen. Alois Winkler konnte mit den Kursteilnehmern binnen kurzer Zeit einen Urlaubsfilm mit allem Drum und Dran fertigstellen, auf eine DVD brennen und der Teilnehmerin als fertigen Film überreichen.

Somit gingen diese drei Tage sehr lehrreich und lohnend zu Ende und es konnten auch neue Mitglieder für den Filmclub gewonnen werden.

Im Frühjahr 2013 wird der A.V.V. einen Kurs für Kameraführung und Filmaufbau organisieren. Wer Interesse hat, möge sich bitte beim Obmann Josef Gufler unter der Telefonnummer 335/8090005 oder folgender E-Mail Adresse [sepp@dnet.it](mailto:sepp@dnet.it) melden.

*Bernardi Robert*

Im Gedenken an

### **Albert Patscheider**

Danke für die vielen Beileidsbekundungen, gesprochen oder geschrieben, für die vielen Kerzen, Blumen und Spenden, für jeden Händedruck sowie jede Umarmung mit tröstenden Worten.

Für das überwältigende Geleit auf seinem letzten Weg sagen wir von Herzen Vergelt's Gott.

Florina, Sabine, Karin mit Martin



## Der Kindergarten Goldrain stellt sich vor

Den Kindergarten Goldrain besuchen heuer 34 Kinder, davon 3 Kinder mit Migrationshintergrund. Diese Kinder begleiten, eine Kindergärtnerin zu 100%, welche auch die Leiterin ist, eine Kindergärtnerin zu 75%, zwei pädagogische Mitarbeiterinnen, davon eine zu 100%, die andere zu 50%. Das Gefühl einer großen Gemeinschaft, in der sich jeder für jeden Verantwortlich fühlt, verleiht uns

heuer die „innere Öffnung“. Das heißt, die Kinder dürfen in verschiedenen Bereichen spielen, dafür bieten wir ihnen verschiedene Materialien und Anregungen in zwei Gruppenräumen, bei der Hobelbank und im großen Bauplatz. Dort stehen seit heuer viele neue Holzautos, unter anderem ein Traktor und ein Lastauto, beide mit Anhänger, ein Truck beladen mit Holzkisten und ein toller Kran, mit dem man auch große Lasten hochheben kann.

Viele neue Playmobilmännchen und Schleich-Tiere machen das Spiel lebendig und tragen dazu bei, dass sich intensive Rollenspiele ergeben. Für diese gespendeten Spielsachen möchten wir uns ganz herzlich bei der Stiftung Südtiroler Sparkasse bedanken.

Die abwechslungsreiche Jause, die seit heuer unsere Frau Köchin liebevoll zubereitet, schmeckt besonders gut, wenn man dort auch Kinder aus der anderen Gruppe trifft, um das nächste Spiel zu vereinbaren, oder eben nur um zu plaudern. Die Stammgruppe trifft sich beim täglichen Morgenkreis und beim Mittagessen, dort begrüßen wir uns mit einem Lied, halten fest welcher Tag und welches Wetter heute ist, schauen wer fehlt, zählen die anwesenden Kinder und hören was es zum Mittagessen gibt. In diesem Jahr erarbeiten wir ganz speziell die Bildungsfelder Technik und Umfeld/Außenspielbereich. Die Kinder können sich je nach Interesse und ihrer Neugier, gruppenübergreifend zu diesen verschiedenen Angeboten melden. Wir dokumentieren diese Arbeiten mit Fotos in der Lernmappe der Kinder und für die Eltern im Eingangsbereich.

Unsere wöchentliche Turnstunde in der Turnhalle der Grundschule Goldrain gestal-



ten wir mit den Kindern aus beiden Gruppen, jedoch getrennt nach Alter, denn nur so können wir den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Lehrern der Grundschule Goldrain, dass wir alle Turngeräte und – Materialien benützen dürfen.

Das Spiel in unserem schönen großen Garten ist ebenso ein Treffpunkt für beide Gruppen. Der Garten bietet verschiedene Ecken und Bereiche, in denen sich ein intensives Rollenspiel entwickeln kann. Wir beobachten dort eine sehr konstruktive Kommunikation zwischen den Kindern und eine ausdauernde Spielaktivität mit den Materialien, die den Kindern zur Verfügung stehen. Auf diesem Wege möchten wir der Volksbank Latsch ganz herzlich danken, sie hat uns einen großen Materialwagen und einen Roller gespendet. Diese beiden Fahrzeuge bereichern das Spiel sehr und unterstützen die Phantasie der Mädchen und Buben, ebenso fördern sie unter anderem die sozialen Kompetenzen der Kinder, da immer wieder ausgemacht werden muss, wer jetzt fahren darf und wer noch etwas warten muss. Wir bedanken uns bei der Raiffeisenkasse Latsch recht herzlich, für die Spende eines Dreirades mit Anhänger und der vielen Pferdeleinen. Somit ist für eine abwechslungsreiche Bewegung der Kindergartenkinder gesorgt, denn sie haben die Möglichkeit ihr eigenes Können in verschiedenen Arten zu erfahren, dies erzeugt Freude, die wiederum die Motivation für weitere Anstrengungen ist.

Um das Bildungsfeld Außenspielbereich, unseren Garten, noch attraktiver zu machen, haben wir pädagogische Fachkräfte allerlei Ideen, die wir gerne mit Hilfe der

Kindergarteneltern und anderen helfenden Händen umsetzen möchten, so zum Beispiel ein Baumhaus und eine Wasserstelle mit kleinem Bach. Dafür benötigen wir einen Baumstamm, ca. 1,5 m lang, der zu einem Brunnen ausgehöhlt worden ist. Wer könnte uns diesen zur Verfügung stellen? Vielen Dank dafür, bitte melden Sie sich im Kindergarten Goldrain Tel. 0473 742670!

Auf diesem Wege möchten wir auch all unseren Kindergarteneltern und Kindergarten-Großeltern recht herzlich danken, für die bunte und nützliche Mithilfe während des Jahres.

Wir fühlen uns im Kindergarten Goldrain alle sehr wohl, wäre da nicht ein Problem: Der Garten des Kindergartens ist öffentlich zugänglich und wird nicht nur am Tage, sondern auch nachts, besonders an Wochenenden, von Jugendlichen besucht. Leider sind nicht alle Personen, die sich bei uns aufhalten, den Materialien gegenüber wohlgesonnen. Wir erleben jedes Wochenende böse Überraschungen und mussten schon vieles entsorgen, weil es kaputtgemacht wurde. So auch unser Gartenhaus, seitdem müssen wir alle obengenannten Spielautos und -Materialien in der Halle, bzw. im Speisesaal abstellen, da die Anschaffung eines neuen Gartenhauses zu viel Geld kostet.

Wir möchten im Namen der Kindergartenkinder einen Appell an die Bevölkerung richten: bitte besprechen Sie dieses Problem mit Ihren Kindern - auch sie waren einmal Kindergartenkinder und hatten Freude an verschiedenen Spielmaterialien – und bitten Sie sie mit den Dingen achtsam umzugehen, gerade so wie es die Kinder im Kindergarten lernen.

Den letzten Ausweg, unseren Garten einzuzäunen und für die Öffentlichkeit zu sperren, müssten wir sonst ins Auge fassen.

Wir wünschen uns, dass Bewegung in das Denken und Handeln der Menschen kommen möge, damit die achtsame Begegnung zur Umwelt und somit zu sich selbst gelingen kann.

*Die Leiterin Lesina-Debiasi Iris*



## Fußgänger in Gefahr?



Landauf, Landab häuften sich in den vergangenen Monaten die schweren Unfälle an Zebrastreifen. Auch in der Gemeinde Latsch kam es beim Fußgängerübergang an der Umfahrungsstraße, in der Nähe der Tisserbrücke, zu einem schweren Verkehrsunfall. Das InfoForum hat getestet, wie gefährlich ein solcher Fußgängerübergang wirklich ist. Eigentlich müssten Lenker jeglicher Fahrzeugart anhalten,

wenn ein Fußgänger einen Zebrastreifen überqueren will. Nicht erst, wenn man sich bereits auf Fußgängerübergang befindet, sondern alleine schon das Stehen am Straßenrand wäre für Fahrzeuglenker Grund genug zu verlangsamen und zu stoppen. Doch fast jeder Fußgänger weiß: Wartezeiten an Zebrastreifen sind oft vorprogrammiert, besonders bei einer stark befahrenen Staatsstraße.

Beim InfoForum-Test am Zebrastreifen nahe der Tisserbrücke fuhren durchschnittlich über 20 Fahrzeuge vorbei, ohne Anzeichen des Haltens zu machen. Immerhin: Bei Frau mit Hund zeigten sich die Fahrzeuglenker gnädiger – nach kurzem Warten wurde bereits ein Übergang gewährleistet. Möglich, dass einige Fahrzeuglenker sich dabei an den schlimmsten Unfall erinnerten.

## Winterspaß in Morter

Wenn in Morter Veranstaltungen organisiert werden, kann man sich sicher sein, dass es ein großer Spaß wird. Im Jänner organisierten der Sportverein Morter und die Freiwillige Feuerwehr von Morter ein Wok-Rennen durch das Dorf.

Viele fleißige Helfer präparierten die Tage vor dem Rennen den „Schnee-Eis-Kanal von Morter City“. Aufgrund der warmen Temperaturen mussten die Organisatoren kurzfristig improvisieren und anstelle der Woks wurden Reifen verwendet.

Gestartet wurde bei „Tecnec-Computer“, die rund 300 Meter lange Bahn führte bis zum Kulturhaus. Dort wurde im Anschluss an das Rennen noch kräftig gefeiert. Der ASV Morter und die FF Morter bedan-



ken sich bei allen Sponsoren, sowie allen freiwilligen Helfern. Ein Dank gilt auch

der Gemeinde Latsch und der Gemeinde Martell.

## Der Neue

Der neue Gemeindefeferent heißt Harald Plörer. Der Morterer ersetzt Hermann Raffener Kerschbaumer, der als Wirtschaftsreferent zurückgetreten war. Damit ist der siebenköpfige Gemeindeausschuss wieder komplett. Plörer war bisher als Gemeinderat in der Baukommission, sowie Bibliotheks-Beirat. Diese Ämter hat er nach wie vor inne. Als Referent ist er für die Seilbahn St. Martin (mit Berggasthaus und Bar an der Station) zuständig, und gilt als Ansprechpartner für Handwerk und Industrie, Tourismus, Gewerbezone, Wirtschaft, sowie Märkte und Transport. Das InfoForum hat mit dem 33-Jährigen gesprochen.

### InfoForum: Wie kamen Sie zur Funktion des Gemeindefeferenten?

Harald Trafoier und Sandra Stricker mussten aus familiären und beruflichen Gründen absagen. Nach Rücksprache mit der SVP-Fraktion sowie den SVP-Gemeinderatskollegen, habe ich mich dazu entschlossen, das Amt anzunehmen.

### Haben Sie bereits Ideen, wie die Tätigkeitsfelder angepackt werden sollen?

Mein Aufgabenbereich ist groß, die Tätigkeitsfelder weitläufig. Mein Vorgänger hat diesbezüglich auch eine gute Arbeit geleistet, so dass ich nicht sagen kann, dies oder jenes solle verbessert oder verändert werden. Auf alle Fälle ist es mir ein Anliegen, mit so wenig wie möglich bürokratischem Aufwand den Menschen zu helfen.

### Wie sind Sie zur Politik gekommen?

Ich war schon von klein auf vereinsmäßig sehr engagiert. Zur Politik kam ich im Mai 2005 im Vorfeld der Wahlen. Der damalige Assessor Oskar Fleischmann trat an mich heran und fragte, ob ich mich für die Wahlen zur Verfügung stellen würde. Ich sagte zu und wollte es versuchen. Bei den Wahlen schnitt ich gut ab. Da entwickelte sich auch mein Interesse an der Dorfpolitik.

### Was bedeutet es für Sie, sich in der Dorfpolitik zu engagieren?

Mein Grundinteresse besteht darin, den Leuten zu helfen, insofern es eine Möglichkeit gibt. Es gilt vor allem jene zu unterstützen, die sich mit bürokratischen Angelegenheiten schwer tun.



### Steckbrief:

**Geburtsdatum:**  
09.04.1979

**Geburtsort:**  
Meran

**Wohnort:**  
Morter

**Beruf:**  
Fachlehrer in der Berufsschule  
Schlanders und Elektrotechniker

**Hobbys:**  
Musikkapelle Goldrain/Morter

## Erste Vinschger Ziegenausstellung in Tarsch

Unlängst lud der Ziegenzuchtverein Tarsch zur 1. Vinschger Ziegenausstellung ein, an der sich rund 58 Züchter aus dem Obervinschgau, Laas, Schnals, Texel und Tarsch beteiligten.

Die Tradition der Ziegenzucht ist zwar mehr in den hochalpinen Bergtälern beheimatet, findet jedoch immer mehr Beliebtheit auch in unserem Tale. Interessant dabei ist, dass vor allem die Jugend sich für die Ziegenzucht begeistert.

Treibende Kraft der Ziegenschau war der Obmann des Zuchtvereines Tarsch, Heinz Greis, welcher die Organisation der Ausstellung übernahm. Die Auftriebszahl von über 300 Ausstellungstieren bestätigte, dass die Idee gut war und bei den Züchtern mit Begeisterung angenommen wurde. Den Ehrenschatz der Ausstellung übernahm der Landesrat für Landwirtschaft Hans Berger. In seinen Grußworten lobte er



Die Tagessieger mit den Vertretern aus Politik und dem Sponsor Raiffeisen

den Einsatz der Züchter welche sich für den Erhalt dieser bodenständigen Gebirgsziegenrasse einsetzen und unterstrich den Wert für die traditionelle Almpflege. Bemerkenswert war die gute Qualität der Ausstellungstiere. Für die beiden Preisrichter aus Sarntal, Franz Groß und Roman Nussbaumer, war es nicht immer leicht ihre Entscheidung zu treffen. Dement-

sprechend knapp fielen bei den Ringvorführungen die Bewertungen aus. Der Obmann Greis Heinz bedankte sich bei den Vertretern der Raiffeisenkasse Latsch, Walter Rizzi und Adalbert Linser für die finanzielle Unterstützung, ohne der solche Veranstaltungen nur schwer realisierbar sind.



## Raiffeisen unterstützt TZV Ski Alpin



Im Bild von links nach rechts:  
Oswald Gerstl (Mitarbeiter der Raika Latsch),  
Alexander Janser (TZV), Walter Rizzi (Ob-  
mann der Raika Latsch und Sonja Platzer  
(Präsidentin des TZV)

Die Rennsaison des Trainingszentrum Vinschgau - Ski Alpin - ist voll im Gange. Die guten Resultate der jungen Athleten sprechen für sich und unterstreichen die fruchtbringende Jugendarbeit der Vereinsleitung. Die Mitglieder und Aktiven des Vereins kommen ausschließlich aus dem Mittelvinschgau. Derzeit sind in den Renngruppen VSS und Grand Prix zehn Athleten am Start. Unser Trainerstab Melli, Sanni und Franz betreut 20 Kinder beim Fortgeschrittenenkurs, den das Team des TZV mit Präsidentin Sonja Platzer alljährlich für skibegeisterte Kinder organisiert. Unlängst traf sich der Obmann der Raiffeisenkasse Latsch, Walter Rizzi, mit den Verantwortlichen des TZV, um Erfahrung auszutauschen und dabei den abgelaufenen Sponsoringvertrag zu verlängern. Die Vereinspräsidentin Sonja Platzer bedankte sich für die großzügige finanzielle Unterstützung der Raiffeisenkassen Latsch, Tschars und Schlanders. Ohne diese Unterstützung wäre das Trainingszentrum Vinschgau nicht finanzierbar. Deshalb: „A großes Vergelt's Gott!“

Walter Rizzi würdigte im Namen der beteiligten Raiffeisenkassen den Einsatz der Vereinsleitung, der Betreuer, Trainer und Athleten und wünschte ihnen weiterhin viel Glück und Erfolg in der Skisaison 2012/2013.

Kirchenchor Morter

## Uraufführung selbstkomponierter Messe



Im Bild die geehrten v.l.:

Hermann Lampacher 68 Jahre, Johanna Platzer 71 Jahre, Edith Lampacher 70 Jahr, Magdalena Rechenmacher 51 Jahre, Maria Tanner 36 Jahre, Martha Federspiel PGR-Präsidentin, Maria Platter 36 Jahre, Gisela Tappeiner 29 Jahre, Ottilia Parth, 28 Jahre, Elisabeth Rinner 16 Jahre, Walburg Gufler 15 Jahre, Hochw. Johann Lanbacher, Liesl Mayrhofer, BM Karl Weiss

Allen Grund zu Feiern, hatten die Mitglieder des Kirchenchores Morter am Tag Maria Empfängnis, den 08. Dezember 2012. Die von ihrem Organisten selbst komponierte Messe „missa deo gratias“ wurde erstmals aufgeführt.

Hochwürden Johann Lanbacher, welcher die Jubiläumsmesse zelebrierte, würdigte die Leistungen des Chores, dessen Mitglieder sich bereits viele Jahrzehnte für die feierliche Gestaltung der Messfeiern aufopfern.

Aus diesem Grund lud der Pfarrgemeinderat die Sängerinnen mit ihren Partnern, als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes zu einem gemütlichen Mittagessen ein, wo an einigen Mitgliedern für ihren jahrelangen und selbstlosen Einsatz um den Chorgesang, eine Urkunde verliehen wurde.

Pfarrgemeinderatspräsidentin Martha Federspiel, lobte die unzähligen freiwilligen Stunden der einzelnen Mitglieder, welche diese für die Verschönerung so mancher Messfeier aufopfern. Stellvertretend für den gesamten Chor dankte die Präsidentin der Obfrau Leni Rechenmacher und dem Organisten Hermann Lampacher für ihr wirken. Federspiel fand auch dan-

kende Worte für die Gestaltung von Beerdigungsgottesdiensten, welche oft fast als selbstverständlich angesehen werden. Bürgermeister Karl Weiss unterstrich in seinen Dankesworten die Wichtigkeit der Vereinsarbeit, die mit Geld nie zu bezahlen wäre, die aber für die Dorfgemeinschaft von unschätzbarem Wert sei und überbrachte die Grußworte der Gemeindeverwaltung. Mit seiner Anwesenheit zeige er Achtung und Wertschätzung den Leistungen der Mitglieder gegenüber.

Liesl Mayrhofer, welche die Diözesankommission für Kirchenmusik vertrat, erinnerte in ihrer Ansprache an den Auftakt des Chores, welcher vor ungefähr 75 Jahren den Anfang fand. Es waren damals engagierte Frauen, die mutig und einsatzfreudig bei den Messen den Gesang mitgestalteten. Lobend und vorbildhaft hervorzuheben sei, dass gar einige immer noch fleißig und voller Begeisterung dabei sind. Sie überbrachte nicht nur die Gruß- und Dankesworte für das geleistete, sondern überreichte den Mitgliedern neben Urkunden auch Erinnerungen, welche die Sängerinnen immer an diese freudige Aufgabe erinnern mögen.



## Tätigkeiten der Bäuerinnen Tarsch



Beim gemeinsamen Wandern

Zum Jahreswechsel ist es wieder mal Zeit zurückzuschauen, denn die Ortsgruppe der Bäuerinnen Tarsch war nicht ganz untätig. Auch im Jahr 2012 ist es uns gelungen einige Kurse zu organisieren. So konnten Interessierte z.B. bei einer Kräuterwanderung, geführt von Frau Kofler Andrea, mehr über heimische Wildkräuter und deren Verwendung lernen. In einem weiteren Kurs zeigte uns Evi wie man ganz einfach aus Gartenkräutern heilende Salben herstellen kann. Im November zeigte Frau Horrer Marlene allen Interessierten wie man dekorative Fensterbilder für den



Fleißige Helfer beim Binden der Kräuterbuschen

Advent bastelt. Auch das Binden der Palmbesen und der Kräuterbuschen gehört für uns jedes Jahr dazu. Dank vieler fleißiger Helfer und Spender konnten wir auch heuer zwei durch Schicksalsschläge in Not geratene Familien unterstützen. Im Sommer haben wir im Rahmen der Kindertage zwei Mal mit den Kindern eine kleine Wanderung gemacht und anschließend gemeinsam gekocht, was uns allen großen Spaß machte. An Erntedank ist es uns, dank der Unterstützung von mehreren kreativen Helfern, gelungen die Kirche passend zu Ernte-



Dekoration zu Erntedank

dank zu dekorieren. Nach der Prozession haben wir die Tarscher Bevölkerung zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Vereinshaus geladen. Beim Törggelen im Knofelkeller haben wir uns mal verwöhnen lassen und einen schönen Abend in geselliger Runde verbracht. Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen, die uns immer bei unseren Projekten unterstützen, ganz herzlich bedanken und freuen uns auch im neuen Jahr wieder das Eine oder Andere zu organisieren.

*Der Ausschuss der Bäuerinnen Tarsch*

## EOLO im Vinschgau - Latsch

EOLO ist eine Internet Breitband-Funkverbindung der Firma NGI. Seit dem 19. November 2012 ist EOLO nun auch im Vinschgau verfügbar. Insgesamt wurden 5 BTS (Sender) aktiviert. Die Standorte sind Naturns, St. Martin, Montoni, Wätles und Reschen. EOLO bietet zu sehr fairen Preisen qualitativ hochwertige Internet Verbindungen. Somit hebt sich dieses Produkt deutlich von den bisherigen Funkverbindungen ab. Im Unterland, Bozen und Burggrafenamt ist EOLO nun schon seit längerem aktiv und die Kunden sind begeistert. Für EOLO ist kein Telecom Kabel nötig und es bietet mehr Leistung im Down- und Upload als eine herkömmliche ADSL Verbindung.

### Abdeckung Gemeinde Latsch

Die Gemeinde Latsch wird vom BTS auf



St. Martin abgedeckt (<http://eolo.bz.it/bts-stmartin/>).

Es werden sogar Teile des Martelltals abgedeckt. Die Faustregel ist, wer den Masten auf St. Martin sieht, kann EOLO empfangen.

### Preise und Leistung

EOLO bietet Verbindungen bis zu 10M im Download und 2M im Upload. Die Tarife starten bei monatlichen Kosten von 19,50 €. Einrichtungsgebühren gibt es derzeit keine. Die Laufzeit beträgt jedoch mindestens 1 Jahr.

Für anspruchsvolle Kunden sind auch individuelle Lösungen mit bis zu 400M im Down- und Upload möglich.

### Informationen und Bestellung

Weitere Informationen und laufend News rund um EOLO sind auf <http://eolo.piloly.net> zu finden.

Auf der Website kann auch in wenigen Minuten die Bestellung online durchgeführt werden.

## Buchtipps des Monats



**Nur eine Ohrfeige**  
Harmonisch ist nur die Oberfläche, ein heißer Sommertag, ein Barbecue mit Freunden und Familie - es hätte ein perfektes Fest werden können, doch dann verliert Harry die Beherrschung. Er

verpasst dem dreijährigen Hugo eine Ohrfeige. Dieser Vorfall hat ein folgenreiches Nachspiel für alle Anwesenden.

Immer wieder geht es im Buch um Loyalität und Vertrauen, aber auch viel um Sex. Die Protagonisten sind normale Menschen, die ein im Grunde unspektakuläres Leben führen und deren Katastrophen sich auf den ganz privaten Bereich beschränken. "Nur eine Ohrfeige" fokussiert schonungslos und ehrlich das Leben der modernen, multikulturellen australischen Mittelklasse. Tsiolkas gelingt es, aus diesem Kaleidoskop des Alltäglichen ein durchweg packendes Gesellschaftsportrait zu kreieren, mit Charakteren, die gerade mit ihren weniger sympathischen Seiten zu Menschen aus Fleisch und Blut werden, deren Lebensgestaltung man mit echtem Vergnügen eine Zeitlang begleitet.

Ein fesselndes Buch, das zum Nachdenken anregt.

*Das Team der Bibliothek*



**HARRY'S TANKSTELLE** gpl

**WIR bieten unseren Kunden:**

- Self Wash
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle für Hausgas
- Handywertkarten
- Österreichische Vignette

Harry's Car Wash **Reichsstr. 2 • Latsch**  
Tel./Fax 0473 720927

## Kinder helfen ohne Grenzen



Die Absicht, unseren Glauben auch konkret in das Leben zu übertragen, führte zur Idee dieses Projekt durchzuführen. In den Vorgesprächen zeichnete sich bereits viel Wohlwollen und Unterstützung ab. Die Organisation und Projektbegleitung lag in den Händen der Religionslehrer Viertel Walter und Wielander Elisabeth.

Am Samstag, 13. Oktober 2012 wurde bei der Familie Oberhofer Klaus und Irmi unser gemeinsames Hilfsprojekt „Apfelmosten“ durchgeführt.

Bereits ab 7:00 Uhr morgens wurden die Mostpressen und der Zerkleinerer aufgestellt und von vielen Eltern 10 Großkisten Äpfel angeliefert. Zwei Großkisten mit Mostäpfeln, die noch benötigt wurden, stellten uns die Genossenschaften des Vinschgaus, ebenso kostenfrei, zur Verfügung. Ab 8:00 Uhr kamen klassenweise freiwillige Schüler und Schülerinnen der Grundschule Latsch und einige Väter und los ging's. Bis ungefähr 12:30 Uhr waren alle ungefähr 30.000 Äpfel „gemostet“. Der frische Apfelsaft schmeckte herrlich und 250l davon wurden von Eltern als Frischmost gekauft. Den Rest, 1.860l Most, konnten wir auf der professionellen Anlage von Klaus und Irmi erhitzt in 372 Behälter a 5 Liter abfüllen. Durch die Erfahrung, das Fachwissen und die Mithilfe von Familie Oberhofer konnte ein naturreines Getränk haltbar gemacht werden und so blieb der volle Geschmack von frischen Äpfeln erhalten.

Auch der Verkauf ging reibungslos über die Bühne. Eltern, Verwandte und Bekannte kauften uns den gesamten Apfelmost ab. Viele Beträge wurden aufgerundet und einige freiwillige Spenden führten zum traumhaften Endstand von 3.300 Euro.

Beim Schulbesuch der Vereinigung „Südtiroler Ärzte ohne Grenzen“ (mit Doktor Pizzecco) konnten wir am Donnerstag, 29. November diesen Betrag symbolisch an Herrn Peter Klotz und Herrn Karl Telser überreichen. Herr Peter Klotz führte Schüler, anwesende Eltern und uns Lehrer hautnah in die Lebenswelt der Menschen in Äthiopien. Durch aktuelle Bilder und einem Kurzfilm klärte uns Herr Klotz über den Einsatz unserer Spende für einen höchst notwendigen Krankenhausbau auf. Besonders eindrucksvoll waren die Bilder und Informationen, denn Herr Klotz und Herr Telser waren selbst vor Ort in Äthiopien und konnten so direkt berichten. Betroffen und doch stolz, einen kleinen Beitrag geleistet zu haben, für die etwas bessere Grundversorgung von Menschen in Äthiopien, endete für uns dieses sehr lehrreiche Projekt.

Nun gilt es noch allen ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen: den Schulkindern, den Eltern, den Vinschgauer Obstgenossenschaften, der Fa. Tartarotti Hans und allen, die in irgendeiner Weise zum hervorragenden Ergebnis beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt der Familie Oberhofer Klaus und Irmi, die sofort ihre Unterstützung zusagten. Auch bei der Durchführung des Apfelmostens selbst haben sie tatkräftig mitgeholfen und besonders das Erhitzen des Apfelmostes wäre ohne ihre technischen Anlagen überhaupt nicht möglich gewesen. Für alle ihre Aufwendungen, Einsatz und Spesen haben sie keine Vergütung angenommen.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen für Ihre Mithilfe!



Leserbrief

## Bikeparadies Latsch wohin?

In der Oktoberausgabe 2012 des InfoForum Latsch wurde über das Mountainbike-Leitsystem am Latscher Sonnenberg ausführlich berichtet. Das Mountainbikeroutennetz in Latsch und die gute Zusammenarbeit zwischen Tourismusverband Latsch-Martell, den Grundbesitzern und den Bikern wurde gelobt und das neue Leitsystem in der Gemeinde Latsch soll laut kürzlichen Medienberichten sogar als landesweites Vorbild dienen. Der Tourismusverband hat bekanntlich heuer am Sonnenberg die neue Beschilderung mehrerer Routen an den bestehenden Tafeln des Wanderwegenetzes angebracht und auch andere Maßnahmen entlang den Routen ergriffen. Das Angebot wurde von den Bikern sehr gut angenommen und der Tourismusverband hat mit dieser Maßnahme einen erfreulichen Zuwachs an neuen Gästen mit einer Saisonverlängerung im Frühjahr und Herbst erreicht. „Biker und Wanderer sehen den Weg der Latscher zum Bike- und Trailparadies sehr positiv. Das Leitsystem und auch die Trail Tolerance-Regelung auf gemeinsam genutzten Wegen kommen sehr gut an“, so steht es in obiger Mitteilung.

Diese für den Tourismus erfreuliche Entwicklung wird aber nicht von allen geteilt. Denn wenig erfreut sind viele Wanderer, die sich auf den schmalen Wanderwegen mit den Bikern konfrontiert sehen. Richtig unangenehm wird es, wenn die Downhill-Fahrer, plötzlich vor dem Wanderer auftauchen und letzterer dann, wie ein erschrecktes Huhn, beiseite springen soll. Nur

wenige Biker warten, grüßen und lassen zuerst den Wanderer bergseitig vorbeigehen und setzen dann ihre Fahrt fort. Viele Wanderer, einheimische und Gäste, welche man auf den Sonnenberg begegnete, waren darüber sehr verwundert und haben sich oft beklagt. Wer hat die Kriterien festgelegt, nach welchen die Routen für die Mountainbiker ausgewählt wurden, wenn dabei nicht nur Forststraßen und breite Wege sondern sehr oft auch schmale Wandersteige dabei benutzt werden? Ich kann mir nicht vorstellen, dass bei der Festlegung solcher Kriterien und Auswahl der Routen die Gemeindeverwalter von Latsch, die Forstverwaltung und der AVS entsprechend eingebunden wurden und mit allem einverstanden waren. Inwieweit ist schließlich in solchen Fällen die Sicherheit für die Biker und Wanderer gewährleistet? Welche Verkehrsregeln gelten auf den Wanderwegen? Im Übrigen sind auf etlichen Steigabschnitten von den Downhill-Fahrern allein schon im letzten Sommer tiefe Furchen ausgefahren worden, so dass anlässlich der starken Regenfällen im November die Bodenerosion bedeutend zugenommen hat.

Spätestens jetzt, nach einem Jahr guter aber auch weniger guter Erfahrung, wäre es höchst an der Zeit, die Nutzung der Wanderwege für die Mountainbiker zu überarbeiten und auch besser zu reglementieren. Steige, die nicht so breit sind, dass ein Fußgänger und Radfahrer nebeneinander vorbeikommen, sollen grundsätzlich nicht doppelt genutzt werden. Den



Wanderern muss auch im Gemeindegebiet Latsch wieder ein unbeschwertes Begehen der Steige ermöglicht werden und deshalb sind in Zukunft die Biker in ihre Bahnen zu lenken. Es geht weiter nicht an, dass diese ihre ausgeschilderten Routen nicht einhalten und auch auf anderen Steigen herum fahren. Andernorts hat die Gemeinde auf schmalen Wandersteigen Verbotsschilder für Bergradfahrer aufgestellt, entsprechende Verordnungen erlassen und Kontrollen durch die Behörden vorgesehen.

Sollte keine bessere Regelung getroffen werden, so werden früher oder später nicht nur viele einheimische Wanderer verärgert die Wanderwege am Sonnenberg in Latsch meiden müssen, sondern es besteht auch das Risiko, dass viele Gäste im Wanderparadies Latsch-Martell ausbleiben, von denen der Tourismus in den letzten Jahrzehnten doch gut gelebt hat. Dann lebe das Bikeparadies Latsch.

*Bauer Franz*

**Brot aus Vinschger Korn**

Kugelgasse 2 - 39021 Latsch - Tel. 0473 623366

### Thaler Othmar

MAURERARBEITEN - ESSTRICHVERLEGUNGEN

- Maurerarbeiten
- Esstrichverlegung
- Unterböden

Schanzenstr. 44  
39020 Goldrain  
Handy 335 565 24 36  
Tel. + Fax: 0473 74 23 21



Roman Fleischmann & Thomas Trafoier

Latsch - Zafigweg 1  
Tel. + Fax 0473 623 192  
Mobil 335 82 48 048



## Ein musikalischer Rückblick



Am 25. November 2012 hat die Musikkapelle Tarsch traditionell den Cäcilienfest gefeiert. Am Morgen hat sie die Hl. Messe feierlich umrahmt, und dann all ihre Musikanten und Musikantinnen mit Ehepartnern, Freund oder Freundin zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Verheinshaus geladen.

Anwesend war auch der Bürgermeister der Gemeinde Latsch Karl Weiss, ein Vertreter der Raiffeisenkasse Latsch Adelbert Linser, die Fraktionsverwaltung Tarsch mit ihrem Vorsteher Ernst Sachsalber, der Kommandant der FF Tarsch Urban Pirhofer und unser Pfarrer Peter Rechenmacher und Vertreter der verschiedenen Vereine im Dorf. An diesem besonderen Tag für die Musikanten/Innen wurde kurz auf das vergangene mu-

sikalische Jahr zurückgeblickt. Dabei wurde auf die verschiedenen Tätigkeiten des Vereins hingewiesen, dazu zählen um nur einige zu nennen, kirchliche Auftritte, wie die Umrahmung von Prozessionen, Erstkommunion, Firmung, das Überbringen der Neujahrswünsche, verschiedene Sommerkonzerte, das Musikfest, usw.! Den Höhepunkt des Jahres bildet das traditionelle Osterkonzert. Insgesamt trafen sich die Musikanten/Innen im vergangenen Jahr 86 Mal, davon waren 19 Teilproben, 45 Ganzproben und 22 Auftritte. Dazu kamen noch 3 Festveranstaltungen und 3 Vollversammlungen hinzu. Im Herbst gaben der Obmann Martin Stecher und der Vizeobmann Thomas Rinner ihren Rücktritt bekannt. An dieser Stelle sei ihnen ein

großes Dankeschön ausgesprochen. Seit 20. Oktober steht nun Josef Kuppelwieser als Obmann und Rainer Michael als Vizeobmann fest. Rainer Michael ist demzufolge als Kassier zurückgetreten, und Schuster Helene wurde dann als Kassierin in den Ausschuss gewählt. Derzeit zählt die Musikkapelle Tarsch 51 Mitglieder. Neu zur Kapelle hinzugekommen sind Platzgummer Jana, Kuppelwieser Hanna, Niederwieser Felix und Pichler Lisa. Ihnen wünschen wir viel Freude und Ausdauer.

Anschließend an den Grußworten und dem Rückblick von Seiten des Obmannes, des Kapellmeisters und der Jugendleiterin wurde dann gemeinsam zu Mittag gegessen.

*Petra Gamper*

## Nikolausfeier in Morter

Dieses Jahr fand in Morter erneut eine Nikolausfeier ohne Krampusse statt. Für viele Familien mit Kleinkindern war diese Feier wieder mal etwas anderes, da kein Kind vor dem grauenvollen Masken Angst haben musste.

Mit einem kleinen Einzug zur Andacht und Besinnung in der Kirche folgten die kleinen Engel mit dem Nikolaus und dem Knecht Ruprecht. Ein Pferd mit prall gefüllten Korb voller Päckchen begleitete die Schar. Die Kinder - Singgruppe gestaltete eine schöne Feier mit schönen Liedern und Gedichten. Anschließend fand vor



der Kirche die Päckchenverteilung an die Kinder statt und alle konnten sich bei Tee, Glühwein und Keksen stärken. Für alle war es ein schöner und gelungener Niko-



laus - Abend. Ein Dank gilt Allen die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben.

*Hansjörg Stricker*

Musikkapelle Goldrain/Morter 2012

## Tradition und Motivation



Harald Plörer, Hansi Klöckner

Die traditionelle Cäcilienfeier der Musikkapelle Goldrain/Morter hatte es wieder einmal in sich. Nicht nur kulinarisch im Hotel Burgaunerhof, sondern auch kameradschaftlich. Dies kam in den Dankesworten von Obmann Harald Plörer ebenso zum Ausdruck wie in den Grußworten der zahlreichen Ehrengäste. Bereits am frühen Morgen des 25. November 2012 hatten sich die Musikantinnen und Musikanten zum Einspielen im Probeklokal von Morter eingefunden. Es folgte ein feierlicher Einzug vom Kulturhaus in die Pfarrkirche. Die Heilige Messe zelebrierte Pfarrer Johann Lanbacher. Anschließend gab es ein Marschkonzert auf dem Kirchplatz mit anschließendem kleinen Umtrunk im Hotel Krone in Morter.

Im festlich geschmückten Hotel Burgaunerhof fand das gemeinsame Mittages-



v.l.n.r. Harald Plörer, Christiane Rinner, Andrea Ladurner, KM Josef Kofler

sen statt, das als besonderer Ausdruck des Dankes für alle Mitglieder und Familienangehörigen gilt. Obmann Harald Plörer zitierte hierzu auch aus den Grußworten des Ehrenobmanns für die Festschrift der Musikkapelle, in denen er sich einen bedingungslosen Zusammenhalt wünscht, damit die Musikkapelle Goldrain/Morter immer bestehen möge. Sichtlich gerührt gab sich Ehrenobmann Hansi Klöckner in seiner Begrüßung und freute sich, dass er immer wieder beim Wintersporttag Gastgeber der Kapelle sein dürfe. „Ich fühle mich als euer Vater, denn Musik ist mein Leben“, sagte Hansi Klöckner.

Die Grußworte der Gemeindeverwaltung überbrachte Referent Christian Stricker, seines Zeichens auch Fraktionsvorsteher in Morter. Ebenso dankte Fraktionsprä-

sident Gerold Mitterer aus Goldrain für die Einladung zur Cäcilienfeier und das vielfältige Tätigkeitsprogramm der Musikkapelle. Sepp Unterthurner verlas den Tätigkeitsbericht. Für ihren 15-jährigen Einsatz in der Musikkapelle Goldrain/Morter wurden Andrea Ladurner und Christiane Rinner geehrt. Treffende Worte der Anerkennung und Motivation fand Kapellmeister Josef Kofler. Es sei rückblickend ein anstrengendes Jahr gewesen mit vielen Proben und Auftritten. Auch, wenn nicht immer alles gelingt, müsse man stets danach streben, besser zu werden. „Der Versuch, immer das Beste zu geben, zeichnet gute Musikanten aus. Musik ist eine Weltsprache und wir sollten Freude daran haben“, so der Kapellmeister abschließend.

*Dr. Josef Bernhart*

**Knofelkeller**

Jausenstation Knofelkeller  
St. Medardusweg 34  
39021 Tarsch/Latsch  
Tel. 329 3673703  
0473 623503

Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr  
Mittwoch Ruhetag

**pohl** zimmerei  
holzbau  
dachdecker

Zimmerei **POHL**  
des A. Pohl & Co. KG

Industriezone 1/a  
39021 Latsch (BZ)

Fax **0473 74 96 07**  
Mobil **335 63 700 60**  
Mail **info@pohl.it**

[www.pohl.it](http://www.pohl.it)

**TECINI**  
d. Tecini Thomas W. & CO

Goldrain – Möslweg 35  
Tel. + Fax 0473 74 20 89  
Handy 335 841 94 38  
E-Mail: info@tecini.com

**Heizung – Sanitär – Solar**



## Cäcilia-Feier der Bürgerkapelle Latsch



Das neue Komitee der MK Latsch

Am Sonntag, 25. November 2012 wurde die Saison traditionell mit einer würdigen Cäcilia-Feier abgeschlossen. Heuer gab es für die Bürgerkapelle Latsch ein besonders vielseitiges Programm an diesem Festtag. Eröffnet wurde der Tag mit der musikalischen Umrahmung der Heiligen Messe, heuer leider ohne Chor. Anschließend marschierte die Kapelle mitsamt ihren Mitgliedern, Ehrenmitgliedern, Ehrengästen und der Jugendkapelle des Untervinschgau, „Juví“, in das Vereinshaus von Latsch ein.

Ein festlich geschmückter Saal erwartete die Festgemeinschaft. Für die schöne Gestaltung danken wir Frau Mali Kerschbaumer-Raffener sowie den freiwilligen Helfern des Kirchenchors Latsch, der Seniorengemeinschaft und einigen Müttern unserer Musikanten. Ohne die tatkräftige Hilfe dieser Personen könnte ein Ereignis in dieser Form nicht durchgeführt werden. Unser Koch Stefan hat uns wieder einmal mit einem vorzüglichen Menü verwöhnt.

Aufheiternde und ermutigende Worte kamen von den geladenen Ehrengästen. Es waren dies der SVP-Obmann und Landesrat Dr. Richard Theiner, Frau Andrea Kofler, Kulturreferentin und offizielle Vertreterin der Gemeinde Latsch, Herr Joachim Weiss als Vertretung der Fraktionsverwaltung, Frau Agnes Trafoier, Leiterin des Kirchenchors Latsch und Herr Lukas Rizzi, als Kommandantstellvertreter der freiwilligen Feuerwehr Latsch.

Die Obfrau Maria Kuppelwieser gab die Ergebnisse der Neuwahlen anlässlich der Vollversammlung am 09.11. bekannt. Leider haben sich einige, langjährige Mitglieder des Komitees dazu entschlossen ihre Auf-



Verleihung der Verbandsehrenzeichen war wieder ein Höhepunkt der heurigen Cäcilia-Feier

gabe nicht weiter zu führen. Ein großes Dankeschön und ein „Vergelt's Gott“ an Bernhard Pirhofer (langjähriger Obmannstellvertreter), Nicole und Melanie Pichler (Jugendleiterinnen und Ausschussmitglieder). Neu ins Komitee eingestiegen sind Beate Pirhofer (Notenwartin) und Lukas Nagl als Ausschussmitglieder und Manuel Tscholl als Jugendleiter. Er wird diese Aufgabe zusammen mit Sarah Strobl und Julia Kaserer übernehmen. Roland Höllrigl (Instrumentenwart) wurde zum Stellvertreter der Obfrau ernannt.

Euch allen gutes Gelingen und viel Freude bei eurer Tätigkeit.

Maria Kuppelwieser (Obfrau), Karin Schuler (Kassierin), Daniela Pedross (Ausschussmitglied) und Daniel Nagl (Schriftführer) konnten bei der Wahl bestätigt werden.

Im heurigen Jahr erwarben folgende Mitglieder ein Leistungsabzeichen: Bronze für Magdalena Fuchs (Saxophon), Tobias Gufler (Schlagzeug) und Jan Kuppelwieser (Waldhorn); Silber für Melanie Tscholl an der Querflöte. Herzlichen Glückwunsch! Die Verleihung von Verbandsehrenzeichen fielen heuer besonders ins Gewicht. Verbandsehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielten: Claudia Fischer (Klarinette), Manuela Kerschbaumer (Querflöte), Klaus Patscheider (Trompete), Maria Kuppelwieser (Klarinette). Verbandsehrenzeichen in Silber für 25 Jahre: Albert Linser (Schlagzeug), Elmar Ganterer (Schlagzeug), Beate Pirhofer (Fagott) und Roland Höllrigl (Klarinette, Saxophon). Zudem konnten zwei Mitglieder mit dem Verbandsehrenzeichen in Gold für 40 Jahre geehrt werden: Heinrich Schuler an der Klarinette und Engelbert Fischer am Tenorhorn. Dieser erhielt seine Auszeich-

nung vom letzten Jahr, da er für ein Jahr pausiert hatte.

Zudem konnte rückwirkend unserem langjährigen Stabführer Stefan Nagl das Verbandsehrenzeichen für besondere Dienste, für 15 Jahre als Stabführer verliehen werden.

Neben all diesen erfreulichen Ereignissen müssen wir auch eine herbe Nachricht hinnehmen. Oskar Höllrigl hatte bereits bei der Vollversammlung am 9. November 2012 angekündigt, dass er nach beeindruckender 53-jähriger Tätigkeit bei der Bürgerkapelle Latsch in den wohlverdienten Ruhestand treten wird. Oskar Höllrigl hatte mit der Cäciliafeier seinen letzten Auftritt als Saxophonist in der Bürgerkapelle Latsch. Er war ein Musikant, der beinahe in jedem Jahr unter den „top 3“ der fleißigen Probengeher zu finden war. Oskar Höllrigl war ein Musikant mit vollem Einsatz, so wie ihn sich jede Kapelle nur wünschen kann. Von 1977 bis 1986 übte er das verantwortungsvolle Amt des Obmanns der Bürgerkapelle aus. Besonders verdient gemacht hat er sich mit seinem Engagement für den ausgezeichneten Festplatz, der uns heute zur Verfügung steht. Aber nicht nur dieses, egal was sonst in den 53 Jahren der Mitgliedschaft anstand, Oskar war zur Stelle! Dir, Ossi und auch deiner Frau Rosmarie an dieser Stelle noch einmal ein großes Vergelts Gott! Dein großartiger Einsatz, deine gelebte Freude an der Musik, deine vielen Jahre des Schweißes sind Vorbild für jeden von uns. Wir sind stolz darauf, einen Musikanten wie dich in unseren Reihen gehabt zu haben und wünschen dir in deinem neuen Lebensabschnitt Freude, Erfüllung und Zufriedenheit.

*Daniel Nagl*



Freiwillige Feuerwehr Latsch

## Ein Rückblick des vergangenen Jahres



v.l.n.r. Kommandant Werner Linser, Kommandantstellvertreter Lukas Rizzi, die Neuzugänge Philipp Fischer und Christoph Pedross und Bezirksfeuerwehrpräsidentstellvertreter Thomas Tecini.



v.l.n.r. Kommandant Werner Linser, Kommandantstellvertreter Lukas Rizzi, der geehrte Feuerwehrmann Franz Prieth, Bezirksfeuerwehrpräsidentstellvertreter Thomas Tecini.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Latsch fand am Samstag, 12.01.2013 statt.

Auf der Tagesordnung standen verschiedene Berichte, die die Tätigkeiten des vergangenen Jahres Revue passieren ließen. Aus der Berichterstattung des Feuerwehrkommandanten ging hervor, dass die FF Latsch mit Zug St. Martin 115 Mitglieder zählt: 66 aktive Mitglieder, 8 Jugendmitglieder, 12 Mitglieder außer Dienst und 29 Ehrenmitglieder. Das Durchschnittsalter der FF beträgt 35,6 Jahre.

Im Jahr 2012 wurde die Latscher Feuerwehr zu 22 Einsätzen gerufen, davon 6 Brandeinsätze und 16 Technische Einsätze. Der wohl größte Brandeinsatz war der Brand eines Wohnhauses in Martell.

Um die Einsätze bestmöglich zu meistern ist das Üben das Um und Auf. Die Feuerwehrmänner und -frauen trafen sich 2012 zu insgesamt 24 Übungen, wobei die größte Übung das Großschadenseinsatz war. Dabei wurden sieben diverse

Einsatzszenarien unter anderem Waldbrand in Martell, Transporterunfall in St. Martin, Busunglück in der Latschander, Ammoniakaustritt in der MIVOR, Überschwemmungen und Murenabgänge an 2 aufeinanderfolgenden Tagen erprobt. Auch die Teilnahme an Schulungen und Lehrgängen an der Feuerweherschule in Vilpian waren wieder zahlreich. Mit insgesamt 45 Teilnahmen an Lehrgängen steht die FF Latsch südtirolweit an 2. Stelle. Der Jugendbetreuer, Andreas Fischer, berichtete über die Tätigkeit der FF-Jugend. Die Gruppe zählt 12 Mitglieder, davon 8 aus Latsch und 4 aus Tarsch.

Auch unsere beiden Bewerbungsgruppen trainierten im Jahr 2012 fleißig und konnten gute Ergebnisse bei Bewerbungen erzielen. Leider schaffte sie die Qualifikation für die Olympiade 2013 in Frankreich nicht. Das wichtigste Motto unserer Bewerbungsgruppen ist der Teamgeist und Zusammenhalt. Zudem gehören die Bewerbe zur Ausbildung und dürfen nicht nur als Spaß angesehen werden.

In der Versammlung wurden zwei junge

Wehrmänner in die FF aufgenommen und angelobt: Philipp Fischer und Christoph Pedross.

Geehrt wurde der Feuerwehrmann Franz Prieth, der für seinen 25-jährigen Einsatz das Verdienstkreuz in Silber erhielt.

Zu den Hauptinvestitionen des vergangenen Jahres zählt das Mannschaftsfahrzeug mit Kommandoausrüstung, welches anlässlich des Feuerwehrfestes feierlich eingeweiht wurde. Ein Dank gilt hierbei der Bevölkerung, der Gemeindeverwaltung Latsch, der Raika Latsch, der Fraktionsverwaltung Latsch sowie dem Landesfeuerwehrverband für die finanzielle Unterstützung.

Unser 1. Feuerwehrauto aus dem Jahre 1966, ein VW Bully wurde 2012 wieder fahrtauglich und straßenzulässig gemacht. Es wurde von der Firma Karosserie Ennemoser Toni auf Vordermann gebracht, für seine geleistete Arbeit möchte die FF Latsch ihm ein großes Dankeschön aussprechen.

*Nadine Kupperion  
FF Latsch*

## Einladung zum "Suppensunnta"

Am Sonntag, den 24.02.2013 wird in Tarsch, im Vereinshaus Sigmunt Angerer, von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr zum traditionellen "Suppensunnta" geladen. Es

erwarten Sie leckere Suppen und ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Der Erlös dieser Veranstaltung geht wieder an die Mädchenschule in Soroti Uganda. Nä-

here Informationen dazu bei der Veranstaltung. Auf Ihr Kommen freut sich die Initiativgruppe "Suppensunnta."

## Raiffeisen Gesundheitstag für Mitglieder

Die Raiffeisenorganisation unterstützt seit Jahren die Initiativen der „Südtiroler Herzstiftung“, welche sich landesweit für die Prävention der Herz-Kreislaufkrankungen einsetzt. Deshalb lud die Raiffeisenkasse Latsch anfangs Dezember ihre Mitglieder zum 1. Raiffeisen Gesundheitstag ein. Ziel der Veranstaltung war es die Mitglieder über das Thema Herzinfarkt zu informieren. Die Zahl der Teilnehmer war aus organisatorischen Gründen auf 90 begrenzt. Deshalb wurden jene Mitglieder eingeladen, welche durch ihr Alter oder durch ihre Berufstätigkeit einem erhöhten Herz-Kreislaufisiko ausgesetzt sind. Die Anwesenden erhielten nützliche Hinweise über Vorsorgemaßnahmen, wie gesunde Ernährung, Bewegung und Sport. Bereits in der Früh wurden diverse Messungen, wie Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin, Body-Maß-Index usw. vorgenommen. Zudem konnte die eigene Fitness auf zwei Ergo-Bikes getestet werden. Anschließend standen den Mitgliedern zwei Ärzte der Kardiologie des Krankenhauses



Die Verantwortlichen der Südtiroler Herzstiftung, Ärzte und Mitarbeiter des Krankenhauses Schlanders und die Mitarbeiter und der Obmann der Raiffeisenkasse Latsch

Schlanders für ein persönliches Gespräch zu Verfügung. Nach einem reichhaltigen und gesunden Vitalfrühstück waren alle zu einem Vortrag zum Thema „Achte auf dein Herz“, welchen Dr. Helmuth Weiss, Internist am

Krankenhaus Schlanders hielt, eingeladen. Der Obmann der Raiffeisenkasse Latsch, Walter Rizzi begrüßte alle Anwesenden und freute sich über den regen Zuspruch des 1. Raiffeisen Gesundheitstages.

### 4. Latscher Eisstock-Gemeindeturnier am 23. Februar 2013

Beginn: **17.00 Uhr**  
im **Ice Forum Latsch**  
mit tollen Preisen beim  
Latti-Schießen

Anmeldung innerhalb Mittwoch, 20. Februar 2013  
Fax: 0473 623123 / E-Mail: sportverein.latsch@rolmail.net

Nonnngeld: 40€ pro 4er Team (incl. Gulaschsuppe + 1 Getränk)  
Nur 1 tesserierter Spieler pro Team!

## .....ZUMBA.....



#### Ort:

CulturForum Latsch

#### Termine:

- Dienstags, ab 05.03.2013 und/oder
- Donnerstags, ab 07.03.2013

#### Uhrzeiten:

19.00-20.00 Uhr oder 20.15-21.15 Uhr

#### Dauer:

- 8 Einheiten Dienstag oder Donnerstag
- 16 Einheiten Dienstag und Donnerstag

#### Preis:

- 8 Einheiten 65,00 € zzgl. Mitgliedsbeitrag
- 16 Einheiten 120,00 € zzgl. Mitgliedsbeitrag



**Begrenzte Teilnehmerzahl!**

#### Anmeldung und Infos

innerhalb Freitag, 22. Februar unter 339/8131909  
Sarah Holzer - Sektion Tanzen - sportverein.latsch@rolmail.net - www.asvlatsch.com  
Mitgliedsbeitrag 2013 des ASV Latsch Raiffeisen: Kinder 10,00 €, Erwachsene 20,00 €



## Einweihung Brunnen an der Eistschött in Latsch

Am 27. Oktober 2012 um 10.30 Uhr fanden sich, trotz des regnerischen Wetters, um die 50 Mitglieder, Verwandte und Freunde des Sportfischervereins Tarsch zur Einweihung des neuen in Granit geschlagenen Brunnens an der Latscher „Eistschött“ ein. Dieser wurde von Herrn Hochwürden Johann Lanbacher gesegnet und seinem Zweck übergeben. Der neue Brunnen wertet das Biotop „Eistschött“ auf und stellt eine Bereicherung für die gesamte Dorfgemeinschaft dar. Für die

Realisierung dieses Projektes stellten die Raiffeisenkasse Latsch, die Gemeinde und die Fraktion Latsch die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung. Ein Dank gilt allen Mitgliedern und Helfern für ihren unentgeltlich Einsatz, ganz besonders dem Steinmetz Pauli Emanuel für die Fertigstellung des Brunnens, Herrn Schuster Manuel für die Planung, Pohl Stefan für die Baggerarbeiten, dem E-Werk Latsch und dem Tourismusverein Latsch für die neuen Bänke.



v.l.n.r. Manfred Wörnhart, Walter Rizzi (Obmann der Raika Latsch), Benedikt Stecher (Präsident des Fischervereines Tarsch), Daniel Sachsalber und Gabriel Tapeiner

## Herilu entfernt Spielautomaten

Der größte Teil der Spielsüchtigen gibt an, dass das kleine Glücksspiel zum überwiegenden Teil für etwaige Spielsuchtfälle verantwortlich ist. Bestimmte Eigenschaften machen Spielautomaten zu jenem Glücksspiel, das das höchste Suchtpotenzial aufweist. Eine hohe Ereignisfrequenz und eine kurze Zeitspanne zwischen dem Geldeinsatz und der Auszahlung eines möglichen Ge-

winnes machen dieses Glücksspiel besonders attraktiv und gleichzeitig gefährlich. Aus diesem Grunde ist es unter anderem für die Latscher Bevölkerung überaus erfreulich, dass Herilu alle fünf Spielautomaten auf Eigeninitiative entfernt hat und somit der erste Betrieb im Vinschgau ist, der dies aus Überzeugung und zum Schutz der Jugendlichen veranlasst hat.



## „Gesund Wandern“ in Latsch 2013 – BEGEGNUNGEN

Mit März 2013 startet in der Gemeinde Latsch wiederum das Projekt „Gesund Wandern“ unter dem diesjährigen Motto „Begegnungen“.

Gewandert wird in den Monaten März bis Mitte Juni 2013 jeden Mittwoch.

Als absolute Neuerung werden mehrere Wanderungen gemeinsam mit dem Kindergarten Latsch veranstaltet.

Die Kinder laden alle herzlich zu den Kindergartenwanderungen (siehe Kalender) mit Start um 09.30 Uhr beim Kindergarten Latsch ein.

Neben diesen Wanderungen werden auch die „traditionellen“ Abendwanderungen (siehe Kalender) mit Start um 17.00 Uhr vor dem AquaForum organisiert.

Erst der tatkräftige Einsatz und die Unterstützung der freiwilligen Helfer und der Sponsoren, ermöglichen das Projekt „Gesund Wandern“.

Wir bedanken uns für die Teilnahme und freuen uns auf gutes Gelingen.

### Die Gemeindeverwaltung und die Stiftung Vital



#### Kalender „Gesund Wandern“ 2013

06.03.2013	Mittwoch	17.00 Uhr	AquaForum	
13.03.2013	Mittwoch	17.00 Uhr	AquaForum	
20.03.2013	Mittwoch	09.30 Uhr	Kindergarten Latsch	Frühlingsfest
27.03.2013	Mittwoch	17.00 Uhr	AquaForum	
03.04.2013	Mittwoch	09.30 Uhr	Kindergarten Latsch	
10.04.2013	Mittwoch	17.00 Uhr	AquaForum	
17.04.2013	Mittwoch	09.30 Uhr	Kindergarten Latsch	
24.04.2013	Mittwoch	17.00 Uhr	AquaForum	
<b>30.05.2013</b>	<b>Dienstag</b>	<b>09.30 Uhr</b>	<b>Kindergarten Latsch</b>	<b>Musikfest</b>
08.05.2013	Mittwoch	17.00 Uhr	AquaForum	
15.05.2013	Mittwoch	09.30 Uhr	Kindergarten Latsch	
22.05.2013	Mittwoch	17.00 Uhr	AquaForum	
29.05.2013	Mittwoch	09.30 Uhr	Kindergarten Latsch	
05.06.2013	Mittwoch	17.00 Uhr	AquaForum	
12.06.2013	Mittwoch	09.30 Uhr	Kindergarten Latsch	Abschluss
19.06.2013	Mittwoch	17.00 Uhr	AquaForum	

AHC-Vinschgau Eisfix

## Eishockey Halbzeit

Die heurige Saison ist bereits zur Hälfte vorbei. Es ist also an der Zeit um kurz Rückschau zu halten und den bisherigen Verlauf der Meisterschaft zu kommentieren. Die Meisterschaft hat sich nach anfänglichen Startschwierigkeiten doch einigermaßen entwickelt.

In der Serie C hat sich die Kombination aus erfahrenen Stammspielern und jungen Nachwuchscracks sehr zum Vorteil der Mannschaft ausgewirkt. Die Serie C tritt heuer als kompakter Block bei den Spielen an. Die Jungs sind motiviert und liefern spektakuläre Spiele ab. Die derzeitige Platzierung übertrifft die kühnsten Hoffnungen. Die Play Off- Teilnahme ist mit ziemlicher Sicherheit gewährleistet. Einziger Wermutstropfen sind die sinkenden Zuschauerzahlen bei den Heimspielen. Vielleicht liegt es an der Bequemlichkeit der Leute oder an einem Überangebot an anderen Unterhaltungsmöglichkeiten, die die Fahrt ins Eisstadion zur Plage werden lassen. Auf jeden Fall wären die Cracks über jegliche Fanunterstützung froh.

### Nächste Heimspiele:

Samstag	16.2.2013 um 20.00 Uhr gegen HC Toblach
Sonntag	24.2.2013 um 18.30 Uhr gegen HC Trient



Serie C – gegen Como

Bei den Jugendmannschaften läuft die heurige Saison unter dem Motto "Trainieren, Lernen und vor allem Erfahrung sammeln". Die U12 und U14 bestreiten die Meisterschaft in einer Spielgemeinschaft mit Prad und mühen derzeit sich am unteren Tabellenrand um die Plätze. Dieser Umstand war von vornherein miteinkalkuliert, da sich die Mannschaften erst zusammenraufen mussten. Trotzdem haben die Jungs nie aufgegeben, bei jedem Spiel ihr Bestes geleistet und die letzten Spiele gegen etablierte Mannschaften nur knapp verloren. Die U16 Cracks spielen heuer unter dem HC-Meran und können sich dort für das kommende Jahr das Rüstzeug holen. In Punkto Motivation könnten sich diese Jungs allerdings bei den Jüngeren eine Scheibe abschneiden, lässt doch der Trainingseifer

und der Einsatz bei einigen Spielern oftmals zu wünschen übrig. Ein großer Lichtblick sind die Jüngsten im Verein. Die U8 und U10 Mannschaften sind mit vollem Herz bei der Sache, trainieren mit großem Eifer, kämpfen bei den Turnieren mit höchstem Einsatz um den Puck. Die U8 bestreitet seit Jänner eine eigene Meisterschaft in den Farben der Eisfix, was natürlich eine zusätzliche Motivation schafft. Auch die Schlittschuh- und Eishockeyschnupperkurse, bei denen man die ganze Saison einsteigen kann sind sehr gut besucht.

Zu den Eisfix-Events (Tuifflauf, Sponsor-day ecc.) wird in der zweiten Ausgabe des Eisfixmagazins (erscheint Mitte Februar) ausführlich berichtet.

*Stefan Pedross*

## Fußball und Party für den guten Zweck

Gleich zu Jahresbeginn stand ein Höhepunkt auf dem Programm. Bereits zum zwölften Mal fand in Latsch das Hallenturnier „Budenzauber“ statt. Erst wurde in der Sporthalle eifrig gekickt, danach ging es in den „Treindlerhof“ um zu feiern. Beim diesjährigen „Budenzauber“ wurde der zweite „Vinschgaucup“ ausgespielt. Diesen sicherte sich die Mannschaft aus Laatsch. Das Finale gegen Kastellbell entschieden die Obervinschger mit 2:0 für sich. Das beste Ergebnis der teilnehmenden Teams aus der Gemeinde, erzielten die Latscher Altherren, die sich erst im Viertelfinale den

Kastellbellern geschlagen geben mussten. Seit jeher wird das Turnier und das Drumherum von der ersten Fußballmannschaft des ASV Latsch Raiffeisen organisiert und dabei für einen guten Zweck gespendet. Diesmal entschieden sich die Organisatoren einen Teil der Einnahmen an ortsansässige Privatpersonen zu spenden, die das Schicksal schwer getroffen hat. Fürs Erste gingen jeweils 750 Euro an Klaus Marsoner und Sepp Lösch.

Für die anschließende Party wurde extra die geschlossene Latscher Diskothek „Treindlerhof“ aufgesperrt. Mehrere hun-



Die Latscher Altherren vertreten ihr Dorf (Foto Platzgummer Manuel)

dert Feierwütige ließen frühere Zeiten, als die Disco zu den beliebtesten im Lande zählte, wieder aufleben. Eine Veranstaltung





Margareth Marsoner nahm die Spende für ihren Sohn Klaus entgegen. Für Sepp Lösch nahm seine Schwester Margit die Spende entgegen.

die zeigte, dass ohne den „Treindlerhof“ etwas im Latscher Nachtleben fehlt. Die Organisatoren bedanken sich bei Rinner Franz und Uwe für die Bereitstellung der Diskothek. Ein Dank gilt selbstverständlich auch allen Sponsoren und Teilnehmern, die den „Budenzauber 2013“ wieder zu einem echten Erlebnis machten.



Auch Hallenwart Hias wurde geehrt (Foto Raffener Armin)



Im Treindlerhof wurde gefeiert

*ASV Latsch  
Sektion Fußball*

## Ski- und Snowboardkurs für Kids

Auch in diesem Winter hat ein Skikurs für Kinder stattgefunden. Der Kurs wurde in Zusammenarbeit der Amateursportvereine Morter und Latsch organisiert.

Rund 60 Kinder erlernten am 22. und 23. Dezember, am Stephanstag und am 28. und 29. Dezember 2012 das Ski- und Snowboardfahren im Skigebiet Watles. Mit zwei Bussen ging es täglich um 8:30 Uhr los. Gegen 16 Uhr kehrten die begeisterten Ski- und Snowboardfahrer zufrieden nach Hause zurück.

Am Samstag, 29. Dezember, fand um 13.00 Uhr das Abschlussrennen statt. Mit großer Aufregung, lachenden und angespannten Gesichtern konnten alle Kinder das Erlernte unter Beweis stellen. Der Wettergott meinte es gut mit unserer Veranstaltung.

Der ASV Morter Raiffeisen und ASV Latsch Raiffeisen möchten sich bei der Watles AG und der Skischule Watles für die gute Zusammenarbeit, das gute Essen und die Freundlichkeit aller Mitarbeiter bedanken. Die Gemeinde Latsch unterstützt die Vereine mit einem Spesenbeitrag für den Bus. Besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern, die ihre Freizeit geopfert haben



um den Kindern die Grundkenntnisse des Skifahrens beizubringen. Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre es nie möglich solch einen Kurs anzubieten. Um die Skikenntnisse zu verbessern bietet auch heuer wieder das Trainingszentrum Vinschgau den Skikurs für Fortgeschrittene an.

Weitere Infos darüber erhalten Sie unter Tel. 339 58 34 593.



v.l. Holzknecht Florian (Sektionsleiter ASV Latsch), Platzer Sonja (Präsidentin Trainingszentrum Vinschgau), Stecher Hannes (Sektionsleiter ASV Morter)

*Die Sektionen SKI ALPIN  
des ASV Morter und ASV Latsch*

## Ausgestellte Baukonzessionen im Monat November 2012

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2012 / 119 / 05.11.2012 2012-122-0	Oberhofer Stefan geb. 03.01.1969 in Schlanders (BZ)	Teilabbruch des best. landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes und Neugestaltung der Hofstelle durch Errichtung von landwirt. Betriebsräumen und Garagen	B.p. 185 K.G Tarsch B.p. 186 K.G Tarsch G.p. 94 K.G Tarsch	Tarsch St.Medardusweg 20
2012 / 120 / 05.11.2012 2012-100-0	Marx AG Sitz: Industriezone Vezzan 68 39028 Schlanders	Eröffnung der Schottergrube "Holzner"	G.p. 764 K.G Goldrain	
2012 / 121 / 06.11.2012 2012-73-0	Mitterer Gerold geb. 05.07.1960 in Latsch (BZ)	Errichtung einer 6,16 kWp Photovoltaikanlage auf dem best. Stadeldach	B.p. 45 K.G Goldrain	Goldrain Schloßstrasse 17
2012 / 122 / 07.11.2012 2012-187-0	Hotel Matilhof des A. Dieltl & Co. KG Sitz: Hans-Pegger-Str. 6a 39021 Latsch	Qualitative und quantitative Erweiterung am Hotel Matilhof - Anpassung an Einstufung - Umwandlung Personalbetten in Gästebetten	B.p. 13 K.G Tarsch B.p. 14 K.G Tarsch	
2012 / 108 / 15.10.2012 2011-198-1	Pircher Thomas geb. 07.03.1971 in Meran (BZ) Platzer Irmgard geb. 15.11.1969 in Schlanders (BZ)	Neubau Einfamilienwohnhaus (Erstwohnung) und einer Garage als Zubehör zur Erstwohnung	B.p. 498 K.G Latsch	
2012 / 123 / 07.11.2012 2012-171-0	Alber Herbert geb. 11.02.1957 in Latsch (BZ)	Erweiterung der bestehenden landwirtschaftlichen Garage durch Errichtung eines landwirtschaftlichen Lagers und einer offenen Überdachung	G.p. 258 K.G Tarsch	Tarsch St.Johannweg 12
2012 / 124 / 08.11.2012 012-185-0	Gluderer Urban geb. 22.05.1963 in Schlanders (BZ) Markt Annemarie geb. 21.07.1960 in Meran (BZ)	Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäudes	B.p. 302 K.G Goldrain G.p. 697/7 K.G Goldrain	Goldrain Schanzenstrasse 50/B
2012 / 125 / 09.11.2012 2012-153-0	Tappeiner Gisella geb. 13.09.1955 in Schlanders (BZ)	Errichtung eines Holzschuppen und einer Pergola	B.p. 320 K.G Morter	Morter Vigilusstrasse 33
2012 / 126 / 21.11.2012 2012-9-0	Gemeinde Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Errichtung Gehweg Latsch West		
2012 / 127 / 22.11.2012 2012-204-0	Auer Rosmarie geb. 27.11.1948 in Latsch (BZ)	Errichtung einer Fotovoltaikanlage	B.p. 291 K.G Goldrain	Goldrain Vinschgauerstraße 3

## Bauermächtigungen November 2012

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2012 / 1875 / 12.11.2012 2012-200-0	Gemeinde Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Gestaltung des Platzl in Goldrain - Projektauszug Kreuzung	G.p. 1018 K.G Goldrain G.p. 459 K.G Goldrain	
2012 / 1876 / 14.11.2012 2012-201-0	Bauer Monika geb. 20.09.1957 in Latsch (BZ)	Schlägerung eines Baumes	B.p. 408 K.G Latsch	H.V.Annabergweg 4
2012 / 1877 / 20.11.2012 2012-202-0	Oberhofer Christoph geb. 01.07.1965 in Latsch (BZ)	Meliorierung	G.p. 636 K.G Morter	Morter Platzergasse 3/A
2012 / 1878 / 22.11.2012 2012-203-0	Oberhofer Klaus geb. 06.06.1967 in Schlanders (BZ)	Schlägerung eines Nussbaumes	B.p. 72/1 K.G Latsch	Bahnhoftstrasse 14
2012 / 1879 / 22.11.2012 2012-208-0	Gemeinde Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Schlägerung von Bäumen	G.p. 2071/1 K.G Latsch	Hauptstrasse
2012 / 1880 / 26.11.2012 2012-205-0	Platzgummer Anton geb. 01.06.1966 in Latsch (BZ)	Errichtung einer Böschungsmauer	G.p. 594 K.G Goldrain	
2012 / 1881 / 26.11.2012 2012-206-0	Moser Emil geb. 12.12.1954 in Schlanders (BZ)	Stabilisierung Gelände mit bewehrter Erde	G.p. 731 K.G Morter G.p. 732 K.G Morter	Morter Mühlweg 54
2012 / 1882 / 27.11.2012 2012-209-0	BNR Fraktion Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Abtrag der Böschung zwischen Moosweg und Lengbäch	G.p. 191/83 K.G Latsch	Moosweg
2012 / 1883 / 28.11.2012 2012-210-0	Peer Gerda geb. 21.05.1963 in Schlanders (BZ)	Errichtung eines Traktorweges	G.p. 986 K.G Morter	Morter Obermontaniweg 7
2012 / 1884 / 29.11.2012 2012-191-0	Pirhofer Heinrich geb. 30.11.1961 in Latsch (BZ)	Abbruch der bestehenden Ackermauer und Wiedererrichtung mit bewährter Erde	G.p. 323 K.G Tarsch G.p. 324 K.G Tarsch	

## Ausgestellte Baukonzessionen im Monat Dezember 2012

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2012 / 136 / 04.12.2012 2012-193-0	Sun Solutions GmbH Sitz: Karl Abarthstraße 18 39012 Meran	Errichtung einer Photovoltaikanlage	B.p. 246 K.G Morter	Piamastrasse
2012 / 137 / 05.12.2012 2012-192-0	Ennemoser Klaus geb. 03.04.1978 in Schlanders (BZ) Ennemoser Otto Siegfried geb. 12.03.1947 in Latsch (BZ)	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses und Erweiterung der bestehenden Garage	B.p. 258 K.G Latsch	Wiesenweg 1
2012 / 138 / 13.12.2012 2012-196-0	Viberg - Vinschgauer Betriebsund Erzeugergenossenschaft Sitz: Goethestraße 7 39012 Meran	Anpassung der Räume für die Unterkunft von Saisonarbeiter	B.p. 702 K.G Latsch	Bühelgasse 5
2012 / 139 / 17.12.2012 2012-157-0	Gemeinde Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Culturforum in Latsch	B.p. 869 K.G Latsch	H.Sagergasse 3
2012 / 140 / 21.12.2012 2009-100-2	Altersheim Spital zur Heiligen Dreifaltigkeit Latsch Sitz: Latsch/Hauptstr. 57 39021 Latsch	2. Variante zur Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten, sowie Durchführung von wärmedämmenden Maßnahmen am bestehenden Gebäude	B.p. 755 K.G Latsch	Hauptstrasse 57
2012 / 141 / 27.12.2012 2012-123-0	Platzer Gustav geb. 25.09.1971 in Schlanders (BZ)	Errichtung eines landwirt. Wohnhauses, einer landwirt. Garage und einer Garage als Zubehör zur landwirtschaftlichen Hauptwohnung	G.p. 671/12 K.G Morter	Mühlweg

## Bauermächtigungen Dezember 2012

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2012 / 1885 / 17.12.2012 2012-221-0	Bonifizierungskonsortium Vinschgau Sitz: Zermingerstr. 12 39028 Schlanders	Beregnungsanlage Mareinwaal-Kandlwaal Austausch der bestehenden Rohrleitung zwischen G.p. 1600 und G.p. 1649 der K.G. Latsch	G.p. 1600 K.G Latsch, G.p. 1633 K.G Latsch, G.p. 1645 K.G Latsch, G.p. 1648 K.G Latsch, G.p. 1649 K.G Latsch, G.p. 2082 K.G Latsch, G.p. 2129 K.G Latsch	
2012 / 1886 / 19.12.2012 2012-219-0	Platzgummer Richard geb. 08.06.1964 in Schlanders (BZ)	Errichtung von Stützmauern aus bewehrter Erde und einer Natursteinmauer	G.p. 771 K.G Morter G.p. 844 K.G Morter	
2012 / 1887 / 19.12.2012 2012-224-0	Sprenger Franz Josef geb. 19.06.1953 in Kastelbell-Tschars (BZ)	Errichtung von Leitplanken	G.p. 1430 K.G Latsch	
2012 / 1888 / 20.12.2012 2012-220-0	Oberdörfer Wolfgang geb. 27.02.1968 in Schlanders (BZ)	Schlägerung eines Baumes (Fichte)	B.p. 638 K.G Latsch	





*Ich wurde geboren...*

**HÖLLRIGL Nils**

22.11.2012, Latsch

**TAPPEINER Paula**

05.12.2012, Latsch

**GORFER Amelie**

08.12.2012, Goldrain

**GURSCHLER Simon**

27.12.2012, Goldrain

**MAIR Lena**

01.01.2013, Latsch

**PICHLER Lina**

10.01.2013, Tarsch

**KAHRIMAN Jasmina**

11.01.2013, Latsch

**GRAISS Lorena**

16.01.2013, Morter

## Öffnungszeiten der Bibliotheken

<b>Bibliothek Latsch, Tel. 0473/623633 (ab 10. September 2012)</b>	Montag: 09.00 Uhr - 11.00 Uhr
	Dienstag: 14.30 Uhr - 18.00 Uhr
	Mittwoch: 14.30 Uhr - 18.00 Uhr
	Freitag: 17.00 - 19.00 Uhr
<b>Bibliothek Goldrain, Tel. 0473/743025</b>	Dienstag: 16.00 - 19.00 Uhr
	Freitag: 17.00 - 19.30 Uhr
	Samstag: 10.00 - 11.00 Uhr
<b>Bibliothek Tarsch, Tel. 0473/623953</b>	Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag: 08.30 - 10.00 Uhr
	Freitag: 18.00 - 19.30 Uhr
<b>Bibliothek Morter, Tel. 0473/740126</b>	Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

## Turnusdienste der Apotheken

<b>06. - 08. Februar</b>	<b>Laas</b> , Tel. 0473 626 398; <b>Partschins</b> , Tel. 0473 967 737
<b>09. - 15. Februar</b>	<b>Graun</b> , Tel. 0473 632 119; <b>Schlanders</b> , Tel. 0473 730 106; <b>Schnals</b> , Tel. 0473 676 012
<b>16. - 22. Februar</b>	<b>Latsch</b> , Tel. 0473 623 310; <b>Mals</b> , Tel. 0473 831 130
<b>23.02. - 01. März</b>	<b>Kastelbell</b> , Tel. 0473 727 061; <b>Schluderns</b> , Tel. 0473 615 440
<b>02. - 08. März</b>	<b>Kastelbell</b> , Tel. 0473 727 061; <b>Schluderns</b> , Tel. 0473 615 440



## CARABINIERI LATSCH

Tel. 0473 623116 • Notdienst: 112 • Öffnungszeiten: täglich • von 08.30 bis 12.30 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr

## Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

	Tag	Zeit
<b>Bürgermeister KARL WEISS</b> Urbanistik - Landwirtschaft/Forstwirtschaft - Finanzen und Vermögen - Skicenter - Feuerwehr - Steuern und Gebühren - Zivilschutz - Bauwesen - Bauwesen privat - Bilanz - EDV und Statistik - Inventar - Meldeamt - Nationalpark - Personal - Polizei - Schulbauten - öffentliche Sicherheit - Lizenzen - öffentl. Veranstaltungen - Handel - Gastbetriebe	Montag Mittwoch Donnerstag Freitag	09:00 - 12:30 Uhr
<b>Vize - Bürgermeister HANS MITTERER</b> Soziales - Altersheim - Zivildienst - geförderter Wohnbau - Sanität - Senioren - Familie - Kinderhort	Dienstag Freitag	09:00 - 12:30 Uhr 11:00 - 12:30 Uhr
<b>Ref. Christian Stricker</b> Öffentliche Arbeiten - Verkehr - Friedhöfe - Bauhof - Schneeräumung - Straßen - Gärtnerein, Park- und Grünanlagen - Gebäude und Immobilien - Infrastrukturen	Montag	10:00 - 12:30 Uhr
<b>Ref. ANDREA MARTHA KOFLER</b> Schulen - Kindergärten - Öffentlichkeitsarbeit - Bibliotheken - Bildung - Gemeindezeitung - Schulbauten - Frauen - Kultur und Denkmalamt - Vereine - Partnerschaften	Mittwoch	11:30 - 12:30 Uhr
<b>Ref. ROLAND RIEDL</b> Land-, Natur- und Umweltschutz - Recyclinghof - Umwelt - Abfall - Fraktion St. Martin im Kofl - Holz	Freitag	11:30 - 12:30 Uhr
<b>Ref. WALTER THEINER</b> Sport und Sportstätten - Freizeit - Jugend - Energie - Beziehungen mit Fraktionsverwaltungen	Donnerstag	15:00 - 16:00 Uhr
<b>Ref. HARALD PLÖRER</b> Tourismus - Handwerk und Industrie - Seilbahn St. Martin - Märkte - Wirtschaft - Gewerbezone - Transport	Dienstag	11:30 - 12:30 Uhr
<b>VERENA RINNER</b> Kontakt zu KVV - Familienverband und Kinderspielplätze		



Sonderbetrieb Gemeindewerke Latsch  
Hauptplatz 6 - 39021 Latsch

Tel.: 0473 623120 - Fax: 0473 622030  
E-Mail: info@sgw-latsch.it

Bereitchaftsdienst: Tel. 0473 623120

Präsident: Dr. Martin Kaserer

Sprechstunde:  
Mittwoch von 11.00 bis 12.00 Uhr

## Im Gedenken an

**UNTERSTEINER  
Anna verehlt. STRICKER**  
01.12.2012

**WEITHALER Helmuth**  
06.12.2012

**GRUBER Josef**  
13.01.2013

**PATSCHIEDER Albert**  
15.01.2013

# InfoForum Latsch

## REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

**20. Februar 2013**

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an: infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismuseverein Latsch

## IMPRESSUM

**Produktion und Koordination:**  
Vinschger Medien GmbH

**Redaktion:** Rudi Mazagg

**Druck:** Karo Druck, Eppan

**Grafik und Layout:** Thomas Zagler

Sonderheft BAZ



# FASCHINGSUMZUG in LATSCH

Samstag, 9. Februar 2013

ab 10.30 Uhr **Einwärmen** auf dem Lacusplatz  
Beginn **Umzug** 14.30 Uhr - Feuerwehrhalle bis CulturForum

anschließend: **„Latsch sucht den Superverein“**

Sketche der Heimatbühne Tschengls und des MGV Goldrain

danach **Faschingsfete** mit DJ Scally bis 02.00 Uhr

Gratisshuttle ab 21.00 Uhr im  
gesamten Gemeindegebiet 335 6072482



**Raiffeisen** Meine Bank